

Jahresbericht 2018

Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz



Inhaltsverzeichnis

Die Landeszentrale für politische Bildung bei Social Media	3
Pressearbeit 2018	3
Historisch-politische Bildungsangebote / Landesgeschichte und Landeskunde	4
Hambacher Gespräche	5
Israel und Naher Osten	6
Gedenkarbeit der LpB im Jahr 2018	7
Schüler- und Jugendwettbewerb	17
Schüler- und Jugendwettbewerb 2018:	18
Aufteilung der Wettbewerbsbeiträge	18
Mainzer Landtagsseminare 2018	20
Internationales, Friedens- und Sicherheitspolitik, Europa	21
Kultur	24
Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage	26
Fachstelle gegen Diskriminierung und kulturelle Vielfalt	30
Medienangebot und Filmveranstaltungen der Landeszentrale	32
Medienpräsenzen	36
Veranstaltungsorte 2018	38
Bibliothek	39
Eigenpublikationen 2018	41
Ankauf Publikationen	47
Publikationsbestellungen E-Mail- und Onlinebestellungen	50
Postversand	51
Büchertische und Infostände 2018	52
Eigene Veranstaltungen 2018	55
Kooperationen	63
Förderungen	65
Haushalt LpB	66
Haushalt Osthofen	67
Besucherzahlen Osthofen und Hinzert	67
Anträge auf Anerkennung der Förderungswürdigkeit	68
Kuratorium	69
Landesarbeitsausschuss (LAA)	70
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 31.12.2018	71
Organigramm	

Die Landeszentrale für politische Bildung bei Social Media

Ansprechpartner

Bernhard Kukatzki

E-Mail: [bernhard.kukatzki\(at\)politische-bildung-rlp.de](mailto:bernhard.kukatzki(at)politische-bildung-rlp.de)

06131 - 16 29 71



Der Auftritt der Landeszentrale für politische Bildung bei

Facebook und Twitter hat sich sehr gut entwickelt. Die Landeszentrale für politische Bildung ist seit März 2017 in den Sozialen Medien vertreten. Mit der Präsentation der Landeszentrale für politische Bildung auf Facebook und Twitter werden weitere Zielgruppen angesprochen, die im Hinblick auf die Veranstaltungsbewerbung online direkt erreicht werden können. Diese weitere Form der Veranstaltungsbewerbung hat sich bisher schon als wichtig erwiesen. Außerdem gibt es direkte Rückmeldungen zu einzelnen Beiträgen und zur Arbeit der Landeszentrale. Die Nutzerzahlen und "Likes" sind sowohl bei Facebook als auch bei Twitter sehr positiv. Über Twitter interessierten sich Ende des Jahres 2018 über 400 Follower regelmäßig für den Auftritt der Landeszentrale. Bei Facebook hatten wir Ende 2018 891 "Likes" und 996 Abonnenten.

Pressearbeit 2018

Ansprechpartner

Peter Malzkorn

E-Mail senden

Telefon

0 61 31 - 16 29 84

2018 betreute die Pressearbeit der Landeszentrale mit einer halben Stelle wie in den Vorjahren weit über hundert Veranstaltungen und Publikationen. Der jährliche Schüler- und Jugendwettbewerb war wegen der Regionalisierung der Presstexte zu den Siegerarbeiten wie immer besonders zeitintensiv.

Ebenfalls sehr zeitintensiv war die regelmäßig wiederkehrende Pressearbeit für die 16 Verleihungen der Urkunden „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ 2018.

Die große Zahl und Vielfalt der Veranstaltungen, Reihen und Publikationen 2018 wurde in Berichten und Meldungen vieler regionaler und überregionaler Medien aufgegriffen. Beiträge gab es u.a. im SWR-Fernsehen Rheinland-Pfalz (meist in „SWR aktuell“) und verschiedenen Hörfunksendern (u.a. ein Interview mit dem Direktor Bernhard Kukatzki und der SOR-SMC-Koordinatorin Anke Lips in SWR International zu Antisemitismus im Anschluss an das SOR-SMC-Netzwerktreffen in Osthofen).

Historisch-politische Bildungsangebote / Landesgeschichte und Landeskunde

Geschichte gehört mit der Politikwissenschaft, der Soziologie und der Pädagogik zu den Kerngebieten der politischen Bildung. Geschichtswissen ist meist zur Analyse heutiger politischer Zustände unerlässlich. Deshalb sind auch für die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz historisch-politische Themen ein wesentlicher Teil des Angebotes, bei Veranstaltungen, in der Bibliothek und insbesondere auch beim Literaturangebot. Dies betrifft vor allem Themen der jüngsten Geschichte und der Zeitgeschichte wie auch der Regionalgeschichte.

Im Gedenkstättenreferat setzen wir einen ganz besonderen Schwerpunkt auf die Zeit des Nationalsozialismus. Aber auch in den anderen drei Referaten tauchen immer wieder mal Veranstaltungsangebote auf die sich mit der nationalsozialistischen Vergangenheit und ihren Auswirkungen bis heute beschäftigen. Am 30. Januar referierte der israelische Igal Avidan über einen arabischen Arzt in Berlin, der Juden vor der Gestapo rettete. Justiz und NS-Prozesse in den 1960er Jahren standen Ende Februar im Fokus, drei Aufführungen des Dokumentarfilms „Visiting the Past – Von New York nach Essenheim“ beleuchteten am Jahresende eindrucksvoll ein rheinland-pfälzisches Emigrantenschicksal. Das Thema historisch-politische Bildungsarbeit eröffnet thematisch ein breites Spektrum: Studentenbewegungen vor 1968, die Person Karl Marx oder eine Podiumsdiskussion zur historischen Deutung der RAF waren weitere Angebote.

Viele Orte, Zeugnisse und Geschichtsdenkmäler in Rheinland-Pfalz spiegeln auch heute noch gut sichtbar die lange und wechselvolle Geschichte dieser Region wider. Mit Vorträgen, Filmen und Publikation greift die Landeszentrale regionalhistorische Themen auf. Die Auswirkungen der Französischen Revolution auf die Pfalz und Rheinhessen, die demokratische Revolution 1848/49, die amerikanische Militärpräsenz seit Ende des Zweiten Weltkriegs in der Westpfalz oder die Auswanderung aus Rheinland-Pfalz nach Nordamerika waren einige der Themen. Landeskunde und Landesgeschichte sind für die Landeszentrale auch weiterhin wichtige Themenfelder.

Hambacher Gespräche

Die Hambacher Gespräche, 2018 im neunten Jahr ihres Bestehens, fanden wieder in bewährter inhaltlicher und organisatorischer Kooperation mit Dr. Timo Werner vom Frank-Loeb-Institut in Landau und Ulrike Dittrich von der Stiftung Hambacher Schloß statt. Die zwei Gesprächsveranstaltungen standen dieses Jahr unter dem Leitthema „Das Ende des Westens?“ In der mit einhundert Teilnehmern gut besuchten ersten Veranstaltung am 24. Oktober gab es nach den Impulsreferaten von Staatsminister Dr. Gunter Pleuger, ehemaliger Botschafter Deutschlands bei den Vereinten Nationen sowie dem Außenpolitik-Experten Prof. Dr. Sebastian Harnisch (Universität Heidelberg) eine lebhaftige Gesprächsrunde zur Fragestellung „Westliche oder neue Weltordnung?“ Mit dem Ende des kalten Krieges endete zwar die aus der Konfrontation der beiden Militärbündnisse erwachsene "stabile Ordnung", doch dafür stand die Welt nicht länger am Abgrund, an den sie die nuklearen Drohpotenziale der beiden Blöcke geführt hatten. Der Politikwissenschaftler Francis Fukuyama sprach 1992 vom "Ende der Geschichte" und nicht nur deutsche Haushaltspolitiker freuten sich über die sogenannte Friedensdividende. Dies alles erscheint heute fast wie ein Märchen aus vergangener Zeit. Während das Verhältnis vieler westlicher Staaten zu Russland wieder äußerst angespannt ist, es selbst innerhalb der NATO zu scharfen Auseinandersetzungen kommt, nimmt der wirtschaftliche Riese China auch politisch eine immer stärkere Rolle ein. Wer und vor allem wessen Werte die zukünftige Weltordnung bestimmen standen im Mittelpunkt der Vorträge, dem moderierten Gespräch und der Publikumsfragen.

Knapp achtzig Besucher kamen zum 2. Hambacher Gespräch 2018, das sich der Frage "Der Westen (noch) Gemeinschaft der Weltmarktführer?" widmete. Mit dem Amtsantritt von Donald Trump ist das in Zeiten der Globalisierung fast vergessene Instrument des Handelskrieges oder besser Handelsstreits wieder aus der politischen Versenkung aufgetaucht. Auch die wirtschaftliche Entwicklung in Asien, insbesondere China, birgt enorme Herausforderungen für die westliche Wirtschaft. Viele Staaten Europas scheinen den Digitalisierungstrend verpasst zu haben oder nehmen nur langsam Fahrt auf. Entsteht das Auto der Zukunft im Silicon Valley oder in Beijing? Vor welchen wirtschaftspolitischen Herausforderungen steht der Westen und gibt es (noch) so etwas wie gemeinsame wirtschaftspolitische Werte? Die beiden Referenten des Abends, Dr. Walter Döring, ehemaliger baden-württembergischer Wirtschaftsminister und Prof. Dr. Harald Fadinger (Universität Mannheim) diskutierten mit dem Publikum vor welchen wirtschaftspolitischen Herausforderungen der Westen steht und ob es (noch) so etwas wie gemeinsame wirtschaftspolitische Werte gibt.

Die von politischen und wissenschaftlichen Akteuren beleuchteten gesellschaftspolitisch relevanten Themen, der besondere Rahmen des Hambacher Schlosses, einer Wiege der deutschen und europäischen Demokratie und die im Anschluss an die Hambacher Gespräche stattfindenden traditionellen Weinempfänge, bei denen sich die Gelegenheit bietet die Themen zu diskutieren und mit den Referenten in Kontakt zu kommen, machen nach wie vor den Reiz der Hambacher Gespräche aus. Ein ursprünglich geplantes drittes Hambacher Gespräch konnte wegen Terminproblemen des angefragten Hauptredners nicht realisiert werden. Die Veranstaltungsform Hambacher Disput fiel im Berichtszeitraum aus. Hier ist wegen der geschwundenen Trennschärfe zu den Hambacher Gesprächen eine konzeptionelle Veränderung notwendig. Ob der Veranstaltungstitel als Marke erhalten bleibt und in welcher Form „disputiert“ wird, ist in noch Bearbeitung. Im Laufe des Jahres gab es dazu Gespräche mit einer Wissenschaftlerin aus Landau und dem Kulturbüro der Metropolregion Rhein-Neckar. Die Zukunft des vom SWR organisierten Demokratie-Forums Hambacher Schloß, des bislang dritten Veranstaltungsformats, ist auch nach dem Tod von Moderator Prof. Dr. Thomas Leif gesichert. Das Demokratie-Forum ist nach einjähriger Pause mit Beratung der LpB neu gestartet, mit verändertem Konzept und Dr. Michel Friedman als Moderator.

Israel und Naher Osten

Von der Jaffa-Orange bis zur High-Tech-Industrie: Studienfahrt nach Israel und das Westjordanland vom 26.10 - 5.11.2018

Die Landeszentrale bietet mit ihren Studienreisen nach Israel und den palästinensischen Autonomiegebieten interessierten Multiplikatorinnen und Multiplikatoren die Möglichkeit, die Region und die jeweiligen politischen, gesellschaftlichen, religiösen und kulturellen Strukturen aus unmittelbarer Anschauung und Gespräche mit wichtigen Vertretern kennenzulernen und Einblicke in die gesellschaftliche Realität neben oder unterhalb des in der deutschen Medienlandschaft hauptsächlich durch die Brille des israelisch-palästinensischen Konflikts wahrgenommenen Landes zu vermitteln.

Der Schwerpunkt der zusammen mit der Deutsch-Israelischen Gesellschaft, AG Mainz konzipierten Studienfahrt lag 2018 auf wirtschaftspolitischem Gebiet. Der israelische Staat feierte sein 70jähriges Bestehen. Wohnten bei Staatsgründung 600.000 Einwohner dort, sind es heute knapp neun Millionen. Die politische Lage der einzigen Demokratie im Nahen Osten bleibt dagegen nach wie vor gefährdet, wenn gleich die Gefährdungspotentiale sich im Laufe der Zeit verändert haben; während mit zwei arabischen Anrainer-Staaten (Jordanien und Ägypten) Friedensabkommen geschlossen wurden, hat sich die Gefährdungssituation – bedingt durch den Syrienkrieg und den dort involvierten Fremdmächten bzw. –gruppen - erheblich gesteigert. Auch blieb die Friedensdividende, die man sich von dem sogenannten Oslo-Prozess (ab den 90er Jahren) als Prozess einer politischen einvernehmlichen Lösung mit den Palästinensern erhofft hatte aus. Zurzeit scheinen auch keine Schritte in dieser Hinsicht sich abzuzeichnen. Die Gründe dafür sind komplex und lassen sich auch immer wieder am besten vor Ort erfahren (im wahrsten Wort-Sinn). Trotz der Bedrohungslage entwickelte die israelische Gesellschaft in den vergangenen Jahrzehnten ein erstaunliches Wirtschaftspotential; aufgrund verschiedener Faktoren entwickelte sich Israel mittlerweile zu einem Hotspot der weltweiten Startup-Szene und gilt mittlerweile als „Startup-Nation“ schlechthin. Gerade im IT-Bereich liegt es in den Entwicklungen, Erfindungen, den Marktplatzierungen weltweit an der Spitze. „Von der Jaffa-Orange zur High-Tech-Szene“ ist daher eine treffende Beschreibung dieser Entwicklung. Die in Zusammenarbeit mit Alfred Wittstock und unserem israelischen Partner Joel Bloch konzipierte und geplante Israel-Reise griff verschiedene Aspekte dieser wirtschaftlichen Prozesse schwerpunktmäßig auf und die Teilnehmer konnten u.a. in Tel Aviv, Shavei Zion, im Industriepark Teven, am See Genezareth, auf dem Golan, am Toten Meer und in Beersheva Unternehmen besichtigen und mit wirtschaftlichen Akteuren sprechen.

Gedenkarbeit der LpB im Jahr 2018

Allgemeine Entwicklungen an den Gedenkstätten der LpB

Im politischen Raum wurde 2018 der Aufklärungsarbeit über den Nationalsozialismus und der Erinnerungskultur an den KZ-Gedenkstätten eine deutlich spürbarere Aufmerksamkeit und Unterstützung zuteil. Absichtserklärungen aus der Landesregierung und aus dem Landtag im Umfeld des 27. Januar 2018, die Auseinandersetzung mit der NS-Zeit an Schulen zu intensivieren und Besuche von Schülerinnen und Schülern in Gedenkstätten – wenn nicht als verpflichtend zu machen, so aber verstärkt zu fördern, bildeten dafür schon zu Jahresbeginn ein Signal. Durch den Anstieg antidemokratischer und populistischer Entwicklungen wurde die Notwendigkeit, Demokratieerziehung und Erinnerungsarbeit zu stärken, diskutiert und erkannt. In einem gemeinsamen Antrag der Fraktionen SPD, CDU, FDP und Bündnis 90/Die Grünen vom April 2018 mit dem Titel „Niemals wieder! Gedenkkultur in Rheinland-Pfalz fördern und erhalten“ (LT-Drucksache 17/6021) wurde im Landtag der besondere Stellenwert der Gedenkarbeit zur Festigung und zum Erhalt der Demokratie zum Ausdruck gebracht. Dabei wurde der Landeszentrale für politische Bildung attestiert, dass ihre bereits seit vielen Jahren durchgeführte Arbeit durch das Landesparlament begrüßt und künftig noch stärker unterstützt werden soll. So waren Exekutive und Legislative auch am Ende des Jahres 2018 darum bemüht, den finanziellen Rahmen für Gedenkarbeit und Demokratieerziehung zu erweitern. Für den Doppelhaushalt 2019/2020 wurde beschlossen, für die „Weiterentwicklung der Gedenkarbeit in Rheinland-Pfalz“ einen zusätzlichen Haushaltstitel bereitzustellen und die Fördervereine an den Gedenkstätten in Osthofen, Hinzert und Neustadt noch stärker zu unterstützen.

Durch zwei pädagogisch intensiv begleitete Sonderausstellungen sind die Besuchszahlen in Osthofen stark gestiegen, im Jahr 2018 hatte die Gedenkstätte KZ Osthofen 15.448 Besucherinnen und Besucher, 566 Gruppen wurden pädagogisch begleitet. Auch an der Gedenkstätte SS-Sonderlager/ KZ Hinzert ist ein positiver Trend sichtbar. So besuchten – trotz bislang sehr begrenzter räumlicher Möglichkeiten - insgesamt 10.700 Besucherinnen und Besucher diese Gedenkstätte. 225 Gruppen wurden im vergangenen Jahr in Hinzert pädagogisch betreut, darunter waren auch viele Ganztagsgruppen.

Neue Homepage

Seit dem Jahr 2011 präsentierte sich die Gedenkarbeit der Landeszentrale mit einer eigenen Webseite. Da immer mehr Besucherinnen und Besucher die Homepage mit einem Smartphone oder einem Tablet besuchen, war es erforderlich, die sie entsprechend neu zu programmieren. Bei dieser Gelegenheit wurde der Internetauftritt auch optisch neu gestaltet. Das neue Portal zur Gedenkarbeit entspricht nun dem Auftritt der Landeszentrale für politische Bildung. Zum Ende des Jahres konnte der Umzug der bisherigen Website-Auftritte der Gedenkarbeit in das neue Design vollzogen werden. Damit wird der Zusammenhang zwischen politischer Bildung und Gedenkarbeit stärker als bislang auch im Online-Angebot sichtbar. Die neuen Websites der Gedenkarbeit konnten am 10. Januar 2019 nach umfangreichen Arbeiten im Jahr 2018 freigeschaltet werden.

Unterschiedliche Entwicklungen nahmen die geplanten Bauvorhaben an den Gedenkstätten. In Osthofen führten unerwartet auftretende Abstimmungsprobleme zwischen Bundesbau- und Landesbauverwaltungen und -regelungen dazu, dass die mit Hilfe der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM) vorgesehene Neugestaltung des Außengeländes der Gedenkstätte KZ Osthofen erst einmal aufgeschoben werden musste. Für Hinzert führten Gespräche zwischen dem Finanzministerium, dem MWWK, dem Landesbetrieb LBB und dem Architekten Prof. Wolfgang Lorch mit der Landeszentrale als Nutzerin zu konkreten Planungen seitens des Architekten für einen künftigen

Erweiterungsbau an der Gedenkstätte und für eine finanziell darstellbare Gestaltung des ehemaligen Häftlingslagergeländes.

Neue Kooperationen

Beide Gedenkstätten konnten 2018 neue Kooperationsverträge abschließen. Zu den schon zuvor bestehenden Partnerschaften mit Schulen kam 2018 nun eine weitere mit dem Rudi-Stephan-Gymnasium in Worms dazu. Kooperationsverträge zwischen der Gedenkstätte KZ Osthofen und Schulen schreiben fest, dass alle neunten oder zehnten Klassen die Gedenkstätte besuchen und es auch in weiteren Bereichen (Projektwochen, Facharbeiten, Fortbildungen usw.) eine enge Zusammenarbeit geben soll. Die Gedenkstätte in Hinzert hat 2018 eine Kooperationsvereinbarung mit dem Staatlichen Studienseminar für das Lehramt an Realschulen Plus in Trier geschlossen. Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter besuchen im Rahmen ihrer Ausbildung die Gedenkstätte in Hinzert und lernen vor Ort, wie sie insbesondere Gedenkstättenbesuche vorbereiten und organisieren müssen und was zu bedenken ist, wie man mit Jugendlichen umgeht, die offen rechtsextreme Gedanken äußern. Aufgrund dieser Kooperation werden die angehenden Lehrerinnen und Lehrer vom Studienseminar zur Teilnahme an Veranstaltungen für die LpB freigestellt.

Pädagogische Grundlagen in Hinzert und Osthofen

Obwohl Jugendliche der dritten und vierten Generation wenig oder keine biographischen Bezüge zu den beiden Gedenkstätten (mehr) haben, funktioniert die Erschließung der beiden Gedenkorte sehr stark über die Empathie mit den Opfern. Dadurch wird die so weit entfernt scheinende Geschichte der NS-Zeit wieder näher gerückt. Das Lernziel ist, dass es sich nicht nur um historische Ereignisse handelt, die vor 60 oder 70 Jahren stattgefunden haben. Ziel ist eine Sensibilisierung für Menschenrechte, Zivilcourage und Demokratie.

Entwicklungen und Schwerpunkte in Osthofen

Im Jahr 2018 wurde in der Gedenkstätte KZ Osthofen der Ansatz einer handlungs- und gegenwartsorientierten Menschenrechtspädagogik weiter verfolgt und ausgebaut. Die ganztägigen Angebote wurden nach wie vor stark in Anspruch genommen. Dabei kann, viel intensiver als bei einer Führung, auf die Thematik von Verfolgung und Ausgrenzung eingegangen und auch ein Bezug zur Gegenwart hergestellt werden.

Veranstaltungen

Ausstellungen

- *„Nichts war vergeblich. Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus“* war der Titel der Ausstellung des Studienkreises Deutscher Widerstand 1933-1945 e.V., die vom 24. Januar bis 29. April 2018 in der Gedenkstätte KZ Osthofen zu sehen war. Die Ausstellung würdigt und thematisiert den Mut von Frauen, die sich gegen den Terror des NS-Systems stellten. Die Biographien zeigen, wie Frauen auf vielfältige Weise dem NS-Regime die Gefolgschaft verweigerten. Sie verfassten und verteilten Flugblätter, boten Verfolgten Unterschlupf, missachteten die „NS-Rassegesetze“ oder klärten im Exil über das Unrecht in Deutschland auf. Sie folgten dabei ihrem Gewissen – und setzten vielfach ihr Leben aufs Spiel. Der Anteil dieser Frauen im Kampf gegen den NS-Staat ist in der Öffentlichkeit noch immer wenig bekannt, die Ausstellung soll dazu beitragen, das Bewusstsein hierfür zu ändern. Für die Präsentation hatte die Gedenkstätte die Ausstellung mit elf regionalen Beispielen „widerständiger“ Frauen ergänzt, außerdem wurden eigens für die

Ausstellung entwickelte Workshops angeboten. Führungen, Vorträge und eine Filmvorführung rundeten das Programm ab. Veranstalter waren neben der Landeszentrale für politische Bildung der Förderverein Projekt Osthofen e.V. und das Frauenbüro/die Gleichstellungsstelle des Landkreises Alzey-Worms.

- Vom 14. Mai bis 12. August 2018 war die vom Zentralrat Deutscher Sinti und Roma entwickelte Ausstellung „45 Jahre Bürgerrechtsarbeit deutscher Sinti und Roma“ in der Gedenkstätte KZ Osthofen zu Gast. Die Ausstellung würdigt den langen Kampf der Sinti und Roma um Bürgerrechte, gesellschaftliche Akzeptanz, Anerkennung der an ihnen begangenen Verbrechen im Nationalsozialismus und um eine Entschädigung der Opfer. Erst durch die politische Selbstorganisation der Betroffenen und der Gründung einer Bürgerrechtsbewegung war es möglich geworden, die nach 1945 fortbestehenden rassistischen Denkmuster und die Deutungshoheit der ehemaligen Täter zu brechen und einen gesellschaftlichen Wandlungsprozess einzuleiten. Damit ruft die Ausstellung dazu auf, auch heute stereotype Bilder und Vorurteile zu hinterfragen. Im Rahmen der Ausstellung fanden mehrere Begleitveranstaltungen statt: Ein Vortrag zum nationalsozialistischen Völkermord an den Sinti und Roma von Dr. Frank Reuter, dem wissenschaftlichen Geschäftsführer der Forschungsstelle Antiziganismus an der Universität Heidelberg; eine Lesung mit Gespräch aus dem Buch „Das Kind auf der Liste. Die Geschichte von Willy Blum und seiner Familie“ von Dr. Annette Leo vom Historischen Institut der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Ella Braun, der Nichte Willy Blums; und eine Filmvorführung mit Diskussion von „Roma – Bürger zweiter Klasse?“, einem Film von Samuel Lajus, mit Jacques Delfeld, dem Vorsitzenden des Verbandes Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Rheinland-Pfalz / Stellvertretenden Vorsitzenden des Zentralrates Deutscher Sinti & Roma.
- Vom 16. Oktober bis 16. Dezember 2018 war das mobile Lernlabor „Mensch, Du hast Recht(e)!“ der Bildungsstätte Anne Frank in der Gedenkstätte KZ Osthofen zu sehen, Veranstalter waren die Landeszentrale für politische Bildung und der Förderverein Projekt Osthofen e.V. Das Konzept des mobilen Lernlabors ist es, dass Besucherinnen und Besucher die Themen - Rassismus, Diskriminierung und Menschenrechte – selbst entdecken. An zahlreichen interaktiven Stationen werden sie herausgefordert zum Mitmachen, Querdenken und Diskutieren. Das Mobile Lernlabor war mehr als eine typische Ausstellung. Es vermittelte Wissen nicht von oben herab, sondern wollte sein Publikum herausfordern, irritieren – und aktivieren. Die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz und der Förderverein Projekt Osthofen e.V. hatten dazu ein umfangreiches Begleitprogramm erarbeitet. Für Jugendliche wurde von den Jugendguides Osthofen ein Poetry-Slam-Workshop zum Thema „Menschenrechte“ organisiert, die Ergebnisse bei der Eröffnung des Lernlabors vorgestellt. Außerdem wurde mit dem Hamburger Comic-Künstler Moritz Stetter ein Comic-Workshop durchgeführt. 20 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums am Römerkastell Alzey, Kooperationsschule der Gedenkstätte, erarbeiteten an drei Tagen Comics zum Thema Menschenrechte, die anschließend im Rahmen des Lernlabors gezeigt wurden. Für Besuchergruppen wurden Führungen und eigens entwickelte Projektstage zum Thema „Menschenrechte“ angeboten. Das Lernlabor fand großen Zuspruch bei den Besucherinnen und Besuchern, über 30 Gruppen hatten sich für eine Führung oder einen Projekttag angemeldet. Im Begleitprogramm zur Ausstellung fanden außerdem eine musikalische Lesung und ein Vortrag des Buchautors und amnesty-Aktivisten Urs M. Fiechtner zur aktuellen Entwicklung der Menschenrechte statt. Ebenfalls gab es eine sehr gut besuchte Multiplikator*innenfortbildung zum Thema „Mensch und Rechte – für einen reflektierten Umgang mit Konflikten“.

Einzelveranstaltungen

- Am 23. März 2018, 75 Jahre nach der Errichtung des KZ Osthofen, haben die Gedenkstätte KZ Osthofen, die Landeszentrale für politische Bildung und der Förderverein Projekt Osthofen e.V. erstmalig zu einer Tagung eingeladen, die sich insbesondere an Kinder, Enkel und Urenkel der ehemaligen Häftlinge sowie an ehemalige Mitstreiterinnen und Mitstreiter auf dem Weg zur Gedenkstätte richtete. Im Mittelpunkt der Veranstaltung mit Vorträgen und Workshops standen das persönliche Kennenlernen und die interessanten Gespräche, die zu neuen Erkenntnissen zu Einzelbiographien führten. Neue Fotos und Dokumente wurden mitgebracht und bereits vorhandene Fotos konnten um wichtige Informationen zur Entstehung des Fotos und zu den abgebildeten Personen ergänzt werden. Alle Anwesenden waren sich einig, auch künftig zu derartigen Treffen einzuladen.
- Die Aktion „Frankfurt liest ein Buch“ war 2018 dem Roman „Das siebte Kreuz“ von Anna Seghers gewidmet. Die Gedenkstätte KZ Osthofen hat sich im April 2018 mit mehreren Veranstaltungen daran beteiligt, so zum Beispiel mit einem Vortrag von Martina Ruppert-Kelly in der Stadtteilbibliothek Frankfurt-Rödelheim mit über 100 Besucherinnen und Besuchern sowie einer öffentlichen Führung „Das KZ Osthofen in der Literatur - Anna Seghers' "Das siebte Kreuz"“ durch die Gedenkstätte KZ Osthofen mit über 50 Teilnehmenden.
- Der Film „Die Zeit eines Aufschubs“ wurde am 6. November 2018 in der Gedenkstätte gezeigt. Er behandelt ein unbekanntes Kapitel der Shoah: Die italienische Armee hatte im November 1942 große Teile Südostfrankreichs (vorher Teil der sog. „Freien Zone“) besetzt, darunter auch die Côte D'Azur und die Seealpen. Mehr als 1000 verfolgte Juden fanden in dem kleinen Ort Saint-Martin-Vésubie nördlich von Nizza fast ein Jahr lang Zuflucht vor der drohenden Deportation in die Vernichtungslager. Sie fanden, geschützt von der italienischen Besatzungsarmee und mit Hilfe aus der französischen Bevölkerung zu einem halbwegs sicheren Leben zurück. Doch nach dem Waffenstillstand zwischen der italienischen Regierung unter Marschall Badoglio mit den USA und Großbritannien vom 3. September 1943 waren sie wieder der deutschen Verfolgung ausgesetzt. Etwa 1000 Juden gelang von Saint-Martin-Vésubie die Flucht über unwegsame Alpenpässe ins italienische Piemont. Viele Juden, die in Saint-Martin-Vésubie verblieben, oder den Weg über die Alpen nicht schafften und deshalb zurückkehrten, wurden im Laufe der nächsten Monate vom Mordkommando unter Alois Brunner verhaftet und nach Auschwitz deportiert. Der Abend, der zusammen mit Michael Scheer und Annette Stock aus Mainz durchgeführt wurde, setzte sich mit dem Schicksal dieser jüdischen Flüchtlinge von St. Martin auseinander.

Publikationen

- Zum 75. Todestag Carlo Mierendorffs haben die Landeszentralen für politische Bildung in Hessen und Rheinland-Pfalz eine politische Biographie zu einem der couragiertesten Protagonisten des deutschen Widerstandes gegen das „Dritte Reich“ herausgegeben. Mierendorff war einer der engsten Mitstreiter des Gewerkschaftsführers und vormaligen hessischen Innenministers Wilhelm Leuschner, welcher 1944 wegen seiner führenden Rolle beim Umsturzversuch vom „20. Juli“ hingerichtet worden ist. Prof. Dr. Peter Steinbach betont in seinem Vorwort u.a., dass es dem Autor Dr. Axel Ulrich unter Mitarbeit von Angelika Arenz-Morch gelungen ist, „Mierendorffs Leistungen einer Orientierung in seiner bedrängenden Lebenszeit auch in unsere Gegenwart zu tragen.“ Mierendorff war einer der bekanntesten Häftlinge im KZ Osthofen und hat uns auch heute noch viel zu sagen

- Im Anschluss an eine Fachtagung in der Gedenkstätte KZ Osthofen anlässlich des 80. Jahrestages der Zerschlagung der Gewerkschaften im Mai 2013 war die Idee entstanden, ein biografisches Handbuch über Gewerkschaftsfunktionäre, die 1933/34 im Konzentrationslager Osthofen inhaftiert waren, zu erarbeiten. Getragen vom Engagement einiger Wissenschaftlern/innen und Doktoranden/innen konnte nun dieses Vorhaben verwirklicht werden. Der biografische Sammelband enthält 58 Biografien verfolgter Gewerkschaftsfunktionäre und betrieblicher Interessenvertreter, die im 1933/34 im KZ Osthofen inhaftiert waren. Ergänzt werden die Einzelbiographien durch eine von Siegfried Mielke verfasste Kollektivbiographie sowie einer Überblicksdarstellung zum KZ Osthofen von Angelika Arenz-Morch, die in ihrer Darstellung bislang unveröffentlichte neue Forschungsergebnisse vorstellt.

Zudem versteht sich der Sammelband als Ergänzung eines längeren Forschungsprojektes über „Gewerkschafter/innen im NS-Staat. Verfolgung – Widerstand – Emigration“, Mithilfe der in dieser Publikation enthaltenen biografischen Informationen soll zudem ein Gedenken an die zahlreichen verfolgten Gewerkschafter in Rheinland-Pfalz und Hessen angeregt werden. Die Publikation *Gewerkschafter im Konzentrationslager Osthofen 1933/34 erscheint 2019* in der Reihe *Gewerkschafter im Nationalsozialismus. Verfolgung – Widerstand – Emigration*, Band 8. und wird im Auftrag der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz. herausgegeben.

Entwicklungen und Schwerpunkte in Hinzert

Neben zahlreichen Gruppen aus den allgemeinbildenden Schulen aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland besuchten 2018 auch junge Polizeischüler aus Luxemburg und Deutschland (Polizeischule vom Hahn), angehende Justizvollzugsbeamte aus Wittlich und Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr wieder - wie in den Jahren zuvor - die Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert. Dies geschieht zumeist im Rahmen ihrer Ausbildung.

Weiterhin besteht die seit Jahren immer weiter vertiefte Kooperation mit der Universität Trier und dem vom Dr. Thomas Grotum geleiteten Forschungsprojekt über die Gestapo Trier. Diese Zusammenarbeit führt dazu, dass Studierende ihre neuesten Forschungsergebnisse im Rahmen eines Projekttages in Hinzert vorstellen können. Am 12. März 2018 wurden diese Ergebnisse von den Studierenden nicht nur in Kurzvorträgen präsentiert. Auch in kleinen, sich wechselnden und von den Referenten und Referentinnen geleiteten Arbeitsgruppen wurde vertiefend auf die Themen eingegangen.

Von den vom Forschungsprojekt in Paris erschlossenen umfangreichen Aktenbeständen der Gestapo Trier wird auch die Gedenkstätte in Hinzert zukünftig stark profitieren, da zahlreiche Dokumente, die einen Bezug zum SS-Sonderlager (und auch zu den ersten Jahren seines Bestehens) haben, entdeckt worden sind. Gedenkstättenleiterin Dr. Welter wird sie einsehen können und prüfen, welche neuen Erkenntnisse zur Geschichte des Lagers zu erwarten sind.

Einzelveranstaltungen

- 3. Deutsch-Luxemburgische Schülerbegegnung

An der bereits dritten deutsch-luxemburgischen Schülerbegegnung nahmen die IGS Hermeskeil und das Lycee des Garçons in Esch/Alzette vom 19. und 20. Oktober 2018 teil. . Nach einer dreistündigen Führung durch die Gedenkstätte Hinzert besuchten die Schülerinnen und Schüler beider Länder die Stätten der Unmenschlichkeit im Wald. Das schuleigene Kamerateam des Lycee in Esch begleitete die Gruppe am ersten Tag und der Beitrag wurde abends im luxemburgischen Fernsehen ausgestrahlt. Die Gruppe Am Bahnhof in Luxemburg-Stadt startete die Gruppe zu einem besonderen Stadtrundgang „Luxemburg in der NS-Zeit“, geführt von einem ehemaligen Mitarbeiter des Resistenzmuseums in Esch. Die Gruppe erhielt die Sondergenehmigung die Villa Pauly (Sitz der Gestapo) zu besichtigen (u.a. die berüchtigten Kellerräume). Zum Abschluss gedachte man der luxemburgischen Opfer des SS-Sonderlagers/KZ Hinzert auf dem Friedhof Notre-Dame am Hinzert Kreuz. Die Schülerinnen und Schüler aus beiden Ländern gingen gemeinsam auf Spurensuche und untersuchten an den authentischen Orten, welche schwerwiegenden Folgen die deutsche Besatzung für das Großherzogtum hatte.

- Internationale Gedenkfeier am 15. September

Bei der traditionell am dritten Samstag im September durchgeführten internationalen Gedenkfeier im Dokumentations- und Begegnungshaus der Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert hielt Andrzej Dudzinski, Vizekonsul und Leiter des Auslandspolenreferats des Generalkonsulats der Republik Polen in Köln die Gedenkansprache. Er fragte, ob es wirklich oft nur Gedankenlosigkeit sei, wenn mitunter von „polnischen“ Konzentrations- und Vernichtungslagern gesprochen werde. 73 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges sollte doch klar sein, dass es sich um deutsche Lager auf dem von Deutschland besetzten Polen gehandelt habe. Er brachte zum Ausdruck, dass er solche Formulierungen für historisch, aber auch moralisch mit Blick auf die Opfer für inakzeptabel halte.

In seiner Begrüßung betonte LpB-Direktor Bernhard Kukatzki die Verpflichtung, der Opfer zu gedenken und an ihre Leiden zu erinnern. Demokratie und Frieden seien „nicht vom Sofa aus“ zu bewahren. Beides müsste immer wieder neu erarbeitet und bewahrt werden, wofür „viele aktive Menschen“ notwendig seien. Schülerinnen und Schüler der St. Martinus-Schule Reinsfeld berichteten über ihr persönliches und ehrenamtliches Engagement an einer „Stätte der Unmenschlichkeit“ im umliegenden Wald nicht weit von der Gedenkstätte entfernt. An ehemaligen Massengräbern, in die luxemburgische Häftlinge des SS-Sonderlagers/KZ Hinzert verscharrt worden waren, haben sie dort vor Jahren errichtete Schutzhütten für Besucher der Gedenkorte frisch gestrichen.

In ihrer Ansprache vor dem Segensgebet betonte die evangelische Pfarrerin Heike Diederich, dass die Auseinandersetzung mit der Zeit des Nationalsozialismus „zu unserer nationalen und kirchlichen Identität“ gehöre. Dies müsse „gegen die Leugner, die Geschichtsverdreher, die Hetzer und Hetzjagenden, gegen die Verharmloser und Wortverdreher“ verteidigt werden.

Zur musikalischen Umrahmung der wieder gut besuchten Veranstaltung trugen Musiker der Gruppe ARTett, die an der Ausarbeitung der erzählerischen App mit der Hochschule Bildender Künstler Saar (HBK Saar) mitgewirkt haben(s.u. unter Lucien) .

- [Fachtagung „Archäologie und Erinnerungsarbeit“ am 12. November](#)

Am 12. November 2018 gab es im Rahmen einer Tagung Vorträge von Reinhard Bernbeck (Berlin), Johannes Ibel (Gedenkstätte Flossenbürg) und Juliane Hummel (Gedenkstätte Bergen Belsen). Sie berichteten über ihre Erfahrungen bei archäologischer Untersuchungen in Berlin – am ehemaligen Flughafengelände Tempelhof, und an den KZ-Gedenkstätten im Zuge der Neugestaltung der ehemaligen Lagergelände. Ein in Baden-Württemberg initiiertes archäologisches Projekt an Stätten ehemaliger Außenlager des KZ's Natzweiler stellten Christian Bollacher und Barbara Hausmair aus Stuttgart vor. Einen Einblick in die ersten Ergebnisse von archäologischen Untersuchungen an der KZ-Gedenkstätte Natzweiler-Struthof bot Michaël Landolt aus Metz. Da es bei der Landeszentrale Überlegungen gibt, auch in Hinzert archäologische Untersuchungen am ehemaligen Häftlingslagergelände durchführen zu lassen, waren diese Erfahrungsberichte aus anderen Gedenkortern sehr wertvoll.

- [„Ces traces qui restent“ ein Film von Olivier Fély-Biolet](#)

Hinzert spielte eine Rolle in einem Film über den französischen Nacht und Nebel-Deportierten Jacques Lamotte, der für das französische Fernsehen gedreht wurde. Filmaufnahmen und Interviews wurden im April und Mai 2018 bei zwei Drehterminen in der Gedenkstätte und am ehemaligen Steinbruch unterhalb von Pöler gemacht.

- [„Lucien“ – eine erzählerische App](#)

Die gemeinsam mit der Hochschule Bildender Künstler (HBK) Saar und der Gedenkstätte entwickelte App für auditive Rundgänge konnte 2018 fertiggestellt werden. Ein wichtiger weiterer Kooperationspartner war auch die Hochschule für Musik Saar. Die Geschichte eines auf Zeitzeugenaussagen basierenden Lagerlebens eines fiktiven Nacht- und Nebel-Deportierten namens Lucien kann über Smartphones und iPhones gehört werden und ist zum Teil mit eigens für das Projekt komponierter Musik der Hochschulmusiker untermalt. Während Besucherinnen und Besucher der Gedenkstätte im Außenbereich am ehemaligen Häftlingsgelände Näheres erfahren wollen, können sie dort an verschiedenen Stationen diese künstlerisch gestaltete, erzählerische App nutzen und ihre im Dokumentationshaus erworbenen Kenntnisse über das Lager auf besondere Weise vertiefen. Der Text der Erzählung liegt in der Gedenkstätte auch in schriftlicher Form in einer englischen und niederländischen Übersetzung vor. Die offizielle Inbetriebnahme der App wird am 1. April 2019 erfolgen

Gedenkarbeit im Land Rheinland-Pfalz und an anderen Orten

- 18.01.2018: Filmvorführung in Ludwigshafen „Viktors Kopf“

Der Film „Viktors Kopf“ von Carmen Eckhardt wurde in Kooperation mit dem Historischen Verein der Pfalz e.V., Bezirksgruppe Ludwigshafen-Mannheim, im Ludwigshafener Stadtarchiv gezeigt. Er handelt von der Suche der Filmautorin nach der wahren Geschichte ihres Urgroßvaters Viktor Kunz, eines führenden Mitglieds der pfälzischen Separatisten, der 1943 als politischer Widerstandskämpfer hingerichtet wurde. Ihre Funde und Begegnungen in Familiengesprächen, Archiven, Museen und anatomischen Instituten verdeutlichten die Grausamkeit der NS-Justiz und den weiterhin schwierigen Umgang mit der NS-Geschichte in einzelnen Familien und der Gesellschaft. Im Anschluss an die Filmvorführung fand eine Diskussionsrunde mit der Filmautorin über den gesellschaftlichen und institutionellen Umgang mit der NS-Vergangenheit statt.

- 22.01.2018: Lesung in Mainz „Diener des Rechts und der Vernichtung. Das Verfahren gegen die Teilnehmer der Konferenz von 1941 oder: Die Justiz gegen Fritz Bauer“

Vortrag, Lesung und Gespräch mit dem Autor und Kulturwissenschaftler Christoph Schneider aus Frankfurt am Main zum Thema Strafverfolgung von NS-Tätern innerhalb der Justiz fand in Kooperation mit dem Verein „Gegen Vergessen – Für Demokratie, Regionale Arbeitsgruppe Rhein-Main“ statt. Der Abend thematisierte das Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Oberlandesgerichtspräsidenten und Generalstaatsanwälte Ende der 1960er Jahre, das im Kontext der von Fritz Bauer vorangetriebenen Strafverfolgung von NS-Tätern stand. Der Vorwurf lautete: Unterstützung der systematischen Ermordung von Kranken und Behinderten zur Zeit des Nationalsozialismus. Auf einer vom Reichsjustizministerium einberufenen Konferenz im April 1941 waren hochrangig Juristen aufgefordert worden, die Tat zu decken. Das "Schlegelberger-Verfahren" – benannt nach dem einladenden, die Geschäfte des Justizministeriums führenden Staatssekretär – dauerte zehn Jahre. Die historischen Ereignisse, das Verfahren selbst und die Anstrengungen es vor dem Vergessen zu bewahren, bilden ein erinnerungspolitisches Ensemble, das verdeutlicht, wie umkämpft die NS-Aufarbeitung besonders bis in die 1980er-Jahre hinein war.

- 43. und 44. Informationstagung zur Gedenkarbeit in Rheinland-Pfalz

2018 fanden zwei Informationstagungen zur Gedenkarbeit statt: Die 43. Informationstagung am 9. Juni in Osthofen drehte sich um das Thema „Grenzüberschreitende Gedenkarbeit“ und behandelte u.a. die KZ-Außenlager Kochem-Bruttig-Treis an der Mosel und Urbès im Elsass. Die 44. Informationstagung am 17. November widmete sich dann in Cochem ausschließlich dem KZ-Außenlager Kochem-Bruttig-Treis und stellte seine Geschichte, die bisherigen Aktivitäten und erste Ideen zum Konzeptentwurf für die künftige Gedenkarbeit im Raum Cochem vor.

- [Arbeitsgruppe und Konzeptentwurf zur Gedenkarbeit zum ehemaligen KZ-Außenlager Kochem-Bruttig-Treis](#)

Seit Januar 2018 tagte in Cochem regelmäßig eine Arbeitsgruppe, die einen Konzeptentwurf für eine Gedenkarbeit zum ehemaligen KZ-Außenlager Kochem-Bruttig-Treis erarbeitete. Zu der Arbeitsgruppe gehören Vertreterinnen und Vertreter der Landeszentrale, der Kreisverwaltung Cochem-Zell, der Universität Trier, der Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten und Erinnerungsinitiativen zur NS-Zeit in Rheinland-Pfalz (LAG), der Verbandsbürgermeister und zwei lokale Heimatforscher. Der Konzeptentwurf wurde auf der Informationstagung in Cochem am 17. November 2018 Presse und Öffentlichkeit vorgestellt und wird im März 2019 offiziell übergeben.

- [Erarbeitung einer Studie zum Lager Rebstock](#)

Das von der Landeszentrale für politische Bildung herausgegebene „Blatt zum Land“ zum Lager Rebstock (bei Ahrweiler) musste aufgrund methodisch-handwerklicher Mängel, die dem Autor 2018 nachgewiesen wurden und die nicht rechtzeitig bemerkt worden waren, zurückgezogen werden. Um eine bessere Grundlage für die notwendige Neufassung der Infobroschüre zu schaffen, gab die LpB eine wissenschaftliche Studie zur Geschichte des KZ-Außenlagers "Rebstock – Gollnow und Sohn" in Auftrag, die bis Ende 2020 vorliegen soll. Prof. Dr. Manfred Grieger, renommierter Historiker und ehemaliger Leiter der Historischen Kommunikation der Volkswagen AG, konnte für die Erarbeitung der Studie gewonnen werden.

- [Ausstellung „Auschwitz heute“ in Heidelberg](#)

Die Fotoausstellung „Auschwitz heute“ des verstorbenen Künstlers Martin Blume wird von der Landeszentrale für politische Bildung betreut und ausgeliehen. Bis zum 31.08.2018 wurde sie im Centre for Dialogue and Prayer in Oswiecim, Polen gezeigt, vom 25.09.2018 bis 10.03.2019 ist sie im Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma in Heidelberg zu sehen.

- [Grenzüberschreitende Gedenkarbeit](#)

Mehrere Exkursionen gaben interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich an historischen Orten mit den Folgen der nationalsozialistischen Diktatur auseinanderzusetzen: In Frankreich gab es eine Exkursion zum Thema „Metz und Lothringen unter deutscher Besatzung 1940-1944“ (in Kooperation mit dem Verein Gedenkstätte für NS-Opfer in Neustadt e.V.). Im Mittelpunkt stand hier der Besuch der Gedenkstätte zum ehemaligen SIPO-Sonderlager (*Anmerkung:* SIPO gleich Sicherheitspolizei) Feste Goeben in Metz. Eine weitere auch von der Gedenkstätte KZ Osthofen durchgeführte Fahrt führte zur Gedenkstätte Natzweiler-Struthof im Elsass, deren Leiterin Frédérique Neau-Dufour die rheinland-pfälzische Gruppe durch das ehemalige Lager und zur Gaskammer führte.

Nach Tschechien führte eine von der Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert aus organisierte mehrtägige Studienfahrt nach Lidice, Terezin/Theresienstadt und Prag in Kooperation mit der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung.

Insgesamt 44 Teilnehmende waren dabei, als der Vorsitzende des Wissenschaftlichen Fachbeirates zur Gedenkarbeit in Rheinland-Pfalz, Prof. Dr. Wolfgang Benz, während der Fahrt zu den einzelnen Orten die historischen Hintergründe erläuterte. Frau Edith Erbrich, die als Sechsjährige nach Theresienstadt verschleppt worden war, gab vor Ort bedrückende Einblicke in ihr Leben als Kind in der Kleinen Festung Theresienstadt und im Ghetto.

Gemeinsam mit einer Delegation der Kreisverwaltung Cochem-Zell fand auf Initiative der Landeszentrale am 28. August ein Besuch in der Gedenkstätte zum KZ Natzweiler-Struthof. Dort wurde die Delegation von Bei einem Informationsaustausch mit der stellvertretenden Direktorin des Centre Européen du Résistant Déporté Audrey Studer wurde über die Beziehungen des KZ-Stammlagers Natzweiler-Struthof zum Außenlager Kochem-Bruttig-Treis 1944 gesprochen und auch erste Überlegungen über denkbare Formen der Zusammenarbeit zwischen der französischen Gedenkstätte und der noch zu initiierenden, künftigen Gedenkarbeit in Cochem angestellt.

Schüler- und Jugendwettbewerb

Schüler- und Jugendwettbewerb 2018

Ansprechpartner
Dieter Gube
 E-Mail: [dieter.gube\(at\)politische-bildung-rlp.de](mailto:dieter.gube(at)politische-bildung-rlp.de)
 06131 - 16 40 98



Beim 32. gemeinsam mit dem Landtag durchgeführten Schüler- und Jugendwettbewerb (SJW) beteiligten sich im Jahr 2018 insgesamt 1.251 Jugendliche aus ganz Rheinland-Pfalz mit 249 eingereichten Arbeiten. Nur einmal vor zwei Jahren wurde diese Höhe der Beteiligung sowohl im Hinblick auf die Anzahl der Jugendlichen wie auch der eingereichten Arbeiten übertroffen.

Als Themen des Schüler- und Jugendwettbewerbs standen für die Bearbeitung zur Auswahl

- Marx und Raiffeisen – Ideen, die bis heute wirken
- 1968 – Jugend im Aufbruch
- Konsum und Kaufrausch

Von den 249 eingereichten Wettbewerbsbeiträgen erhielten 12 Arbeiten einen 2. Preis, 6 Arbeiten einen 1. Preis und ein Kunstprojekt von Plastiken und Bildern zu Konsum und Kaufrausch von Schülerinnen und Schülern des Wilhelm-Hofmann-Gymnasiums in St. Goarshausen einen Sonderpreis für die schulartübergreifend beste Klassenarbeit. 277 Jugendliche aus ganz Rheinland-Pfalz waren zur Preisverleihung am 5. Juni 2018 ins Kurfürstliche Schloss nach Mainz eingeladen und freuten sich über diese 19 Hauptpreise. Aus den Händen von Astrid Schmitt, Vize-Präsidentin des Landtags, und Bernhard Kukatzki, Direktor der Landeszentrale, nahmen die Preisträgerinnen und Preisträger ihre Urkunden und Preise entgegen. Zu den vielen attraktiven Preisen gehören unter anderem eine fünftägige Studienfahrt nach Berlin für volljährige Einzel- und Gruppensieger, die Teilnahme an einem Schüler-Landtagsseminar sowie Tagesfahrten oder Klassenanschaffungen für Schulklassen. Umrahmt wurde die feierliche Verleihung von der Schülercombo des Mainzer Willigis-Gymnasiums.

Am Nachmittag wurden im Foyer des Abgeordnetenhauses des Landtags von Rheinland-Pfalz die preisgekrönten Arbeiten in Form einer Ausstellung präsentiert und mit einem gemeinsamen Gallery-Walk mit der Landtagsvizepräsidentin Astrid Schmitt eröffnet. Bis zum Ende des Monats Juni konnten die Siegerarbeiten dort in Augenschein genommen werden.

The collage contains several key information sheets:

- Anmeldung:** Details on how to register, including contact information and deadlines.
- Themenbearbeitung:** Guidelines for the topic-based writing task, including subject matter and format requirements.
- Teilnahmebedingungen:** Rules regarding participation, including age restrictions and school affiliation.
- Die Themen:** A list of the competition topics: 'Frauen verändern die Welt', 'Soziale Netzwerke – Fluch und Segen zugleich?', and 'Leben in einem Europa der Regionen'.
- Mitgedacht - mitgemacht:** A promotional graphic for the competition, featuring a crocodile illustration and the year 2019.

Schüler- und Jugendwettbewerb 2018: Aufteilung der Wettbewerbsbeiträge

Thema	RS+	Gyl	Gyll	Fös	BBS	JU	Insg.
Marx/Raiffeisen	4	19	8	-	-	3	34
1968	2	14	30	-	2	-	48
Konsum	18	42	60	10	30	7	167
	24	75	98	10	32	10	249

Arbeitsform	RS+	Gyl	Gyll	Fös	BBS	JU	Insg.
Einzelarbeit	9	26	45	-	17	2	99
Gruppenarbeit	8	36	41	5	7	8	105
Klassenarbeit	7	13	12	5	8	-	45
	24	75	98	10	32	10	249

Gestaltungsart	RS+	Gyl	Gyll	Fös	BBS	JU	Insg.
Text	6	29	38	-	25	4	102
Medial	7	9	10	4	6	4	40
Bildnerisch	11	37	50	6	1	2	107
	24	75	98	10	32	10	249

Schüler- und Jugendwettbewerb 2018 in Zahlen

	Arbeiten	Jugendliche
Insgesamt	249	1.251
Sonderpreis	1	18
1. Preise	6	108
2. Preise	12	151
	19	277

Aufteilung der 249 Wettbewerbsbeiträge nach:

(Schul-)Bereiche, Themen, Arbeitsformen und Gestaltungsarten)

(Schul-) Bereiche		Insgesamt
Realschule plus		24 Arbeiten
Gymnasium Sekundarstufe I		75 Arbeiten
Gymnasium Sekundarstufe II		98 Arbeiten
Förderschulen		10 Arbeiten
Berufsbildende Schule		32 Arbeiten
Freie Jugendarbeit		10 Arbeiten
		249 Arbeiten
Thema		Insgesamt
Marx und Raiffeisen - Ideen, die bis heute wirken		34 Arbeiten
1968 - Jugend im Aufbruch		48 Arbeiten
Konsum und Kaufrausch		167 Arbeiten
		249 Arbeiten
Arbeitsform		Insgesamt
Einzelarbeit		99 Arbeiten
Gruppenarbeit		105 Arbeiten
Klassenarbeit		45 Arbeiten
		249 Arbeiten
Gestaltungsart		Insgesamt
Text		102 Arbeiten
Medial		40 Arbeiten
Bildnerisch		107 Arbeiten
		249 Arbeiten

Mainzer Landtagsseminare 2018

Ansprechpartner

Dieter Gube

E-Mail: dieter.gube@politische-bildung-rlp.de

06131 - 16 40 98



Wie jedes Jahr fanden 2018 vier Mainzer Landtagsseminare (MLS) für Erwachsene statt; jeweils zwei im ersten Halbjahr und im zweiten Halbjahr.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten in der Steinhalle des Landesmuseums, dem umbaubedingten Ausweichquartier des Landtags, auf der Besuchertribüne teils sehr lebhaft Debatten miterleben, was vor allem der größeren Anzahl von Fraktionen zu verdanken ist. Diese Eindrücke konnten bei jedem Seminar vor allem im Gespräch mit den Abgeordneten aller Fraktionen weiter vertieft werden.

Durch die reduzierte Platzzahl auf der Besuchertribüne in der Steinhalle des Landesmuseums können derzeit höchstens 24 Personen an einem Landtagsseminar teilnehmen. Eines der vier Landtagsseminare war speziell für Jugendredakteure aus Rheinland-Pfalz reserviert, die sich insbesondere auch über die Medienarbeit und Berichterstattung aus dem Landtag interessierten. Damit konnten im Jahre 2018 fast 100 Bürgerinnen und Bürger die „Politikfabrik“ in einem dreitägigen Seminar live miterleben.

Das 39. Schüler-Landtagsseminar (SLS) fand vom 25. – 27. April 2018 und das nunmehr schon 40. Schüler-Landtagsseminar fand vom 12. – 14. Dezember 2018 in Zusammenarbeit mit dem Jugendreferat des Landtags statt. Für diese beiden Schüler-Landtagsseminare stehen spezielle Teams zur Betreuung und Durchführung bereit, die dafür sorgen, dass die jeweils 25 Jugendlichen der 10. Jahrgangsstufe aus verschiedenen Schulen „Politik und Spaß im Landtag“ erleben.

150. MLS	21.-23. März 2018
151. MLS	20.-22. Juni 2018
152. MLS	22.-24. August 2018
153. MLS	19.-21. September 2018
39. SLS	25.-27. April 2018
40. SLS	12.-14. Dezember 2018

Internationales, Friedens- und Sicherheitspolitik, Europa

Ansprechpartner

Rainer Ullrich

E-Mail: [rainer.ullrich\(at\)politische-bildung-rlp.de](mailto:rainer.ullrich(at)politische-bildung-rlp.de)

06131 - 16 29 77



Themenschwerpunkt „1968“ aus internationaler und europäischer Perspektive



Im Rahmen des **LpB-Themenschwerpunktes „1968“** fand im 1. Halbjahr 2018 eine Vielzahl von Veranstaltungen statt, die sich mit diesem Themenschwerpunkt auseinandersetzen. Das Epochenjahr „1968“ wurde europaweit, mit Bezug zu Ost- und West sowie mit internationaler Perspektive diskutiert. So waren etwa der „Mai 68 in Frankreich“, der „Prager Frühling und dessen Niederschlagung“, „1968 - Südosteuropa zwischen Interventionsangst und „Belgrader Frühling“ und „1968 in den USA“ Veranstaltungsthemen des „1968“-Schwerpunktes.

Internationales und Entwicklungszusammenarbeit

Bei einer ganztägigen **Fachtagung zur Demokratischen Republik Kongo** wurde im Juni 2018 die aktuelle politische Situation in der DR Kongo ausführlich diskutiert.

Im November 2018 fand eine Diskussionsveranstaltung zum Thema **„Entwicklungszusammenarbeit statt Entwicklungshilfe - Partnerschaft als Modell der Zukunft“** mit Fokus auf das Partnerland Ruanda statt. Kooperationspartner waren die Friedrich-Ebert-Stiftung (Regionalbüro Rheinland-Pfalz/Saarland - FES) und der Verein Partnerschaft Rheinland-Pfalz/Ruanda.



Friedens- und Sicherheitspolitik



Das langjährige **Forum Friedens- und Sicherheitspolitik** auf der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz war mit aktuellen Themen auch im Jahr 2018 gut besucht und fand eine positive Resonanz. Themen der vier Veranstaltungen waren „Abrüstung und Nichtverbreitung chemischer Waffen“, „Europäische Sicherheitspolitik“, das „Friedensgutachten 2018“ sowie die „US-Außenpolitik unter Präsident Trump“. Die Reihe "Forum Friedens- und Sicherheitspolitik" findet mehrmals im Jahr zusammen mit Burgen, Schlösser, Altertümer auf der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz statt.

Außerdem wurden 2018 fünf Veranstaltungen der **Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung Rhein-Main** in der Landeszentrale für politische Bildung durchgeführt. Die Landeszentrale für politische Bildung ist hier - vor allem neben der katholischen Kirche (Referat Gerechtigkeit und Frieden des Bistums Mainz sowie pax christi) und der evangelischen Kirche (Zentrum Ökumene der Evangelischen Kirche von Hessen und Nassau) ein langjähriger Projektpartnerin.

Themenschwerpunkt waren neue Ansätze in der Friedens- und Konfliktforschung, dass als Jahresthema fortgesetzt wurde. Themen waren im Einzelnen „20 Jahre Zivile Konfliktbearbeitung - eine Bestandsaufnahme“, „Partizipative Friedensforschung - Beispiele aus Mazedonien“, „Kolumbien 2018“, „Schritte zu einer nuklearen Abrüstung“ sowie „Myanmar - Von der Diktatur zur Demokratie?“.

Europa

In Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung und dem Europahaus Marienberg fand im August 2018 in Bad Marienberg der „Europäische Bürgerdialog ‚Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz‘ - Unsere Heimat, unser Europa, unsere Zukunft!“ statt.



Ende Oktober 2018 hatte die neue **Europa-Reihe** „Reden wir über Europa!“ zum Thema „Europa in unserer Region“ Premiere. Diese neue Europa-Reihe wird gemeinsam mit dem Leibniz-Institut für Europäische Geschichte (IEG) Mainz durchgeführt und soll zwei Mal im Jahr abwechselnd beim IEG und der Landeszentrale für politische Bildung (LpB) veranstaltet werden.

Anlässlich der Europawahl 2019 wurde von der Landeszentrale für politische Bildung eine **Informationsbroschüre „Wahlen zum Europäischen Parlament“** 2018 vorbereitet.



Der Bereich Osteuropa wurde 2018 mit gut besuchten Veranstaltungen zum Thema „Polen“ fortgesetzt. So fand im Juni 2018 eine Vortragsveranstaltung mit Diskussion zum Thema „**Deutsche in Polen. Geschichte und Gegenwart einer nationalen Minderheit seit 1989**“ statt. Anfang November 2018 wurde zusammen mit dem Deutschen-Polen-Institut das Lesebuchlexikon der Bundeszentrale für politische Bildung „**Polnische Spuren in Deutschland**“ im Rahmen einer Veranstaltung vorgestellt.

Die Landeszentrale für politische Bildung hat sich zum Ende des Jahres 2018 erneut an der **Französischen Woche des Instituts français Mainz** beteiligt, dies nun im dritten Jahr und in Kooperation mit dem Institut français. Im November 2018 wurde eine Veranstaltung bei der Landeszentrale für politische Bildung mit dem Titel „Macron vor den Europawahlen“ durchgeführt.

Kultur

Ansprechpartner

Rainer Ullrich

E-Mail: [rainer.ullrich\(at\)politische-bildung-rlp.de](mailto:rainer.ullrich(at)politische-bildung-rlp.de)

06131 - 16 29 77



Programmschwerpunkt „1968“

Das **LpB-Schwerpunktthema „1968“** wurde 2018 in vielfältiger Weise aufgegriffen; dazu gehörten auch kulturelle Aspekte:

- **Thematisiert wurde im Februar 2018 in einer Veranstaltung die Rolle und Bedeutung des Films 1968 in Frankreich. Nach der Vorführung des Dokumentarfilms der anwesenden Filmemacherin und Zeitzeugin Claudia von Alemann über 1968 in Frankreich erläuterte diese in einem moderierten Gespräch mit anschließender Diskussion den Film und die damalige Zeit.**
- Autor Ulrich Chaussy stellte im April 2018 „Rudi Dutschke. Die Biographie“ in der Landeszentrale vor. Auch dazu wurde im Anschluss lebhaft diskutiert
- Im Mai rückte eine multimediale Präsentation den Erinnerungsroman „Anne Wiazemsky: Paris, Mai `68“ das Schwerpunktthema in der Mittelpunkt.
- „Zu einem Feminismus für heute im Rückblick auf 1968“ war Titel und Thema einer Veranstaltung im Mai und wurde mit der Kulturwissenschaftlerin und Autorin Dr. Mithu Sanyal diskutiert.
- Den Abschluss bildete der Blick auf 1968 in Mexiko zusammen mit dem Schriftsteller Jorge F. Hernández.

„Dichter übersetzen Dichter - Poesie der Nachbarn“



Die aktuellen Projekte **„Dichter übersetzen Dichter - Poesie der Nachbarn“** des Künstlerhauses Edenkoben wurden 2018 zweimal in Veranstaltungen der Landeszentrale für politische Bildung in Mainz vorgestellt und diskutiert. Im September wurde das aktuelle Projekt des Jahres 2018 („Italien“) präsentiert, im Oktober die 2018 erschienene Anthologie über „Syrien“ vorgestellt. Das Projekt „Dichter übersetzen Dichter - Poesie der Nachbarn“ war im Jahr 2017 erstmals zusammen mit der Landeszentrale für politische Bildung in Mainz vorgestellt worden.

Kooperation mit dem Staatstheater Mainz

Die **Kooperation mit dem Staatstheater Mainz** konnte weiter ausgebaut werden. So fand im Gerty-Spies-Saal der Landeszentrale für politische Bildung Ende September 2018 die Aufführung „Demokratie!“ von Joseph Brodsky statt.

Außerdem wurde gemeinsam von Staatstheater Mainz und der Landeszentrale für politische Bildung und in Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS - Politisches Bildungsforum Rheinland-Pfalz) das Buch von Prof. Andreas Rödder „Wer hat Angst vor Deutschland? Geschichte eines europäischen Problems“ Ende Oktober 2018 vorgestellt und diskutiert.

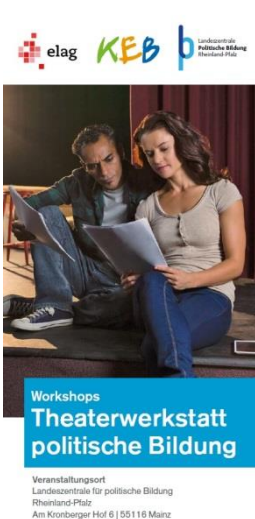
"Szenisches Projekt"

Das langjährige, einmal im Jahr stattfindende "**Szenische Projekt**" der Theaterwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz wurde als Kooperation von der Landeszentrale für politische Bildung auch im Jahr 2018 unterstützt.

Teampremiere „Die Kandidaten“

Zur öffentlichen Teampremiere des Dokumentarfilms „Die Kandidaten“ über den Bundestagswahlkampf 2017 war das Kino Capitol in Mainz ausgebucht. Im Anschluss an die Vorführung und Vorstellung des Films Ende September 2018, bei dem auch die Protagonistinnen und Protagonisten dabei waren, fand eine Gesprächsrunde mit den Filmemachern und den im Film portraitierten Bundestagskandidaten, Bundestagsabgeordneten statt. Auch das Publikum wurde hierbei miteinbezogen. Die Veranstaltung wurde von Referat 3 der Landeszentrale für politische Bildung durchgeführt.

Theaterwerkstatt in der politischen Bildung



Erstmals fand 2018 bei der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz eine **Workshop-Reihe „Theaterwerkstatt in der politischen Bildung“** statt. Damit wurde das wichtige Instrument der Theaterformen für die politische Bildung aufgegriffen und an Multiplikatoren sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern vermittelt. Die Workshop-Reihe wurde als dreiteilige Reihe konzipiert, mit jeweils einem Workshop im September 2018, einem Workshop im November 2018 und einem Workshop im Januar 2019. Veranstaltet wurde diese Workshop-Reihe von der Landeszentrale für politische Bildung zusammen mit der Landesarbeitsgemeinschaft der katholischen Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz (KEB Rheinland-Pfalz) und der Evangelischen Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Rheinland-Pfalz (elag).

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage



Ansprechpartnerin

Anke Lips

E-Mail: [anke.lips\(at\)politische-bildung-rlp.de](mailto:anke.lips(at)politische-bildung-rlp.de)

06131 16 41 09



Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage 2018

2018 feierte die Landeszentrale für politische Bildung (LpB) in Rheinland-Pfalz das zehnjährige Bestehen des bundesweiten Projekts *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage*.

Seit der Übernahme der Landeskoordination im Jahre 2008 ist die Zahl der Projektschulen von elf auf 139 gestiegen, davon kamen 16 Schulen allein im Jahr 2018 dazu. Die Schulen bilden ein Netzwerk, das im Land inzwischen mehr als 100.000 Schülerinnen und Schüler sowie über 8.000 Lehrkräfte erreicht. Das Projekt hat in den letzten Jahren einen deutlichen Auftrieb erfahren: Seit 2015 ist die Zahl der Projektschulen um rund 70 Prozent gestiegen.



Immer mehr Schulen schließen sich dem Präventionsprojekt an

Für das kommende Jahr stehen bereits mehrere Titelverleihungen fest. Insgesamt gibt es derzeit acht Anwärterschulen, die sich im Netzwerk für mehr Gleichwertigkeit, Menschenrechte und Demokratie engagieren wollen. Weitere 16 Schulen haben Interesse bekundet.

Koordination und Zusammenarbeit

Die Landeskoordination vertritt die Bundeskoordination gegenüber den Courage-Schulen in ihrem Bundesland und in Absprache mit der Bundeskoordination gegenüber den Verwaltungen auf Landesebene sowie gegenüber anderen Kooperationspartnern im Land. Sie baut Regionalkoordinationen auf, koordiniert und leitet diese. Sie berät die Projektschulen im Land, überreicht bei Titelverleihungen im Namen der Bundeskoordination die Urkunde an neu hinzukommende Courage-Schulen, baut Kooperationen aus, um zusätzliche Projektaktivitäten für die Schulen zu generieren und führt landesweite Netzwerktreffen durch. Sie unterstützt Projektaktivitäten, berät und qualifiziert die Schulen.

Weiterentwicklung der Organisationsstruktur

Angesichts der deutlich wachsenden Zahl an Projektschulen hat die Landeskoordination den Aufbau von Regionalkoordinationen forciert. Diese dienen als standortnahe Anlaufstelle für die Projektschulen, die die Schulen begleiten, beraten und auch mit außerschulischen Kooperationspartnern vor Ort vernetzen. Sie sind von der Bundeskoordination bundesweit geplant. Rheinland-Pfalz konnte mit der ersten Regionalkoordination als fünftes Bundesland am 15. November 2017 starten. Mitte 2018 startete die zweite Regionalkoordination bei der AWO der Pfalz. Beide Regionalkoordinationen unterstützen die Schulen mit je zehn Stunden pro Woche.

Projektvermittlung

Die Landeskoordination berät die Projektschulen im Land vor, während und nach den Titelverleihungen, mit denen die Schulen offiziell ins Netzwerk aufgenommen werden. Sie hilft bei der Konzeption und Durchführung von Projektaktivitäten. Dazu vermittelt sie beispielsweise konkrete Aktivitäten wie Workshops, Planspiele und Trainings zu den vielfältigen Themen der Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit (GMF), Gewaltprävention und Demokratieförderung sowie über das Pädagogische Landesinstitut Kontakte zu Zeitzeugen.

Ausbau von Kooperationen

2018 wurden dafür in ganz unterschiedlichen Bereichen neue Kooperationspartner hinzugewonnen: „Medien+bildung.com gGmbH“ bietet Workshops an, die sich mit den Themen Demokratie, Vielfalt und Diskriminierung befassen und die Medienkompetenz fördern. Das Format „Diskriminier mich nicht!“ etwa hat zum Ziel, mit aktuellen Beispielen aus der Social-Media-Welt zu arbeiten, um die Teilnehmenden für die Grenze zwischen Meinungsfreiheit und Diskriminierungsverbot zu sensibilisieren. Hinzu kam außerdem der Verein „Gegen das Vergessen – Für Demokratie e.V.“, der anhand verschiedener Workshop- und Seminarformate historische Erinnerungsarbeit mit dem konkreten Einsatz für die Demokratie verbindet.

Aktivitäten

Darüber hinaus wurden einzelne Aktivitäten organisiert. So konnte zuletzt ein Begegnungstreffen in Zusammenarbeit mit dem „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz“ und der Vertretung der Woiwodschaft Oppeln in Mainz im Rahmen einer Studienreise für eine Delegation aus der Partnerregion von Rheinland-Pfalz realisiert werden. Bei den Teilnehmenden handelte es sich um Delegierte des Jugendforums der Selbstverwaltung der Woiwodschaft Oppeln, des Büros für Dialog und Bürgerliche Partnerschaft in Oppeln sowie der Gruppe Tęczowe Opole (Regenbogen Oppeln), die sich für die Belange der LGBTQ¹Gemeinschaft in Oppeln einsetzt. Sie trafen sich mit der Aktivengruppe im Projekt *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* vom Schlossgymnasium Mainz und tauschten sich über Themen wie europäischer Zusammenhalt, Engagement gegen Diskriminierung und Akzeptanz von gesellschaftlicher Vielfalt aus.

Qualifikation und Vernetzung

Um den Schülerinnen und Schülern ebenso wie den Lehrkräften die Möglichkeit zu geben, sich auch schulübergreifend auszutauschen, organisierte die Landeskoordination auch in diesem Jahr ein landesweites Netzwerktreffen, das am 18. September 2018 in der Gedenkstätte KZ Osthofen stattfand. Etwa 150 Projektmitglieder nahmen an dem Treffen unter dem Motto „Gleichwertigkeit!“ teil und wurden in zehn frei wählbaren Workshops dazu befähigt, wie sie Angriffen auf Jüdinnen und Juden und anderen Formen von Diskriminierungen verstärkt begegnen können.

Themen der Workshops für Schülerinnen und Schüler waren u.a.

- „Jugendplanspiel Antisemitismus“ (Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus RLP),
- „Mathe auf Arabisch“ oder „Wie fühlt es sich eigentlich an als Flüchtling?“ (AK Asyl und Initiativausschuss für Migration)
- „Was ist Antisemitismus?“ (Bildungsstätte Anne Frank).

In diesen und anderen insgesamt zehn Schülerworkshops sowie weiteren zwei Lehrerworkshops wurden Wege gesucht, Akzeptanz zu leben und Ausgrenzungen zu überwinden. Anlässlich des Schwerpunktthemas Antisemitismus war auch Dieter Burgard, Beauftragter der Ministerpräsidentin für jüdisches Leben und Antisemitismusfragen, zu Gast auf dem Netzwerktreffen.

1(= Lesbian, Gay, Bisexual and Transgender, d.h. Lesbisch, Schwul, Bisexuell und Transgender).

Information

Mit verschiedenen Mailings wurden die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte über aktuelle Veranstaltungen und Qualifizierungsangebote im Projekt und Angebote der Landeszentrale für politische Bildung einschl. der Gedenkstätten Osthofen und Hinzert sowie der Kooperationspartner im Projekt *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* informiert. Die Sichtbarkeit des dichter werdenden Netzwerkes der Projektschulen in Rheinland-Pfalz ist auf der Homepage der Landeszentrale in Form einer interaktiven Karte realisiert und unterstützt die eigenständige Vernetzung der Schulen. Die Neuauflage der Informationsbroschüre und eines Flyers aus dem Jahr 2016 mit Informationen zum Projekt und zu den Angeboten für Projektschulen steht in der zuletzt 2017 aktualisierten Fassung zur Verfügung.

Fachstelle gegen Diskriminierung und kulturelle Vielfalt

Ansprechpartnerin

Anne Waninger

E-Mail: anne.waninger@politische-bildung-rp.de

06131 - 16 29 75



Die Fortführung und der Ausbau der diversen Trainingsformate Argumentationstraining, Zivilcouragetraining, Kompetenztraining Respekt war besonderes Anliegen, da die Nachfrage weiterhin beständig hoch bleibt. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde die Ausbildung neuer Trainerinnen und Trainer konzipiert und ausgeschrieben, die im Jahr 2019 durchgeführt werden wird.

Einen Schwerpunkt der Arbeit legte die Fachstelle 2018 auf die Prävention und Begegnung. Die zielgruppenorientierten Formate richten sich an Jugendliche, an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie pädagogische Fachkräfte, an spezielle Zielgruppen wie Helfer in Flüchtlingsinitiativen oder von Diskriminierung direkt Betroffene und natürlich an die allgemeine interessierte Öffentlichkeit.

So vermittelte die Fachstelle z.B. ein interkulturelles Training in Mommenheim und förderte unter anderem das ‚festival contre le racisme‘ in Landau im Juni, eine Islamfachtag des Diakonischen Werkes der Ev. Kirchenkreise Trier im September sowie einer Konferenz und einer Podiumsdiskussion zu Djihadismus im Internet ‚Von Satire bis Sozialarbeit: Wie umgehen mit dschihadistischen Medien?‘ im Oktober in Mainz.

Exemplarisch für die Eigenveranstaltungen der Landeszentrale sind:

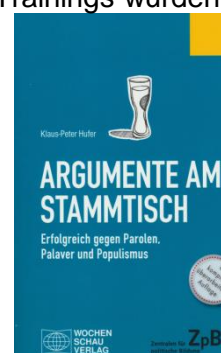
Islamismus, Radikalisierung

Im April führte die LpB in Kooperation mit dem Rat für Kriminalitätsverhütung der Stadt Ludwigshafen und medien+bildung.com eine Veranstaltung ‚Formen und Inhalte dschihadistischer Online-Propaganda‘ in Ludwigshafen durch, bei der Wissenschaftler des Forschungsprojekts "Dschihadismus im Internet" (Universität Mainz) einen Einblick gaben, wie diese Film- und Bild-Propaganda im digitalen Raum aufgebaut ist.

Argumentationstrainings gegen Stammtischparolen, Zivilcouragetrainings

Im Argumentationstraining lernen die Teilnehmenden, wie vorurteilsbehafteten und diskriminierenden Äußerungen, Schlagwörtern und Parolen am effektivsten entgegenwirken können. 2018 fanden insgesamt 12 Argumentationstrainings statt. Weitere Trainings wurden vermittelt, dann aber von den Institutionen vor Ort eigenständig durchgeführt

Des Weiteren wurden zwei Trainings zu digitaler Zivilcourage durchgeführt, in denen die Teilnehmenden Möglichkeiten, sich im Internet gegen Diskriminierung einzusetzen, kennenlernen konnten.



Kompetenztraining Respekt - gemeinsam stark gegen Vorurteile, für aktiv gelebte Vielfalt

Für dieses Format wurde das Argumentationstraining für die Zielgruppe der Geflüchteten weiter entwickelt und angepasst. Ähnlich wie in dem ursprünglichen Argumentationstraining werden mittels diverser interaktiver Übungen unterschiedliche Wahrnehmungen und Sichtweisen verdeutlicht und verhandelt mit dem Ziel Vorurteile unterschiedlichster Couleur abzubauen und Differenzen anerkennen und tolerieren zu können. Die Übungen werden zum Großteil durch Bildmaterial zur Überbrückung eventuell vorhandener Sprachbarrieren unterstützt.

Das Kompetenztraining konnte 2018 dreimal (zweimal in Mainz und einmal Kaiserslautern) durchgeführt werden. Die Erfahrungen und Rückmeldungen sind positiv, die Nachfrage steigt, so dass das Projekt 2019 auch mit den neuen Trainerinnen und Trainern fortgesetzt und ausgebaut werden soll.

Gesellschaft, kulturelle Vielfalt, Flucht

Die Fachstelle stellte das interaktive Kunstprojekt O-Tonne aus, das sich mit der Integration von Geflüchteten und der Arbeit der Helfer/innen vor Ort befasst. Interessierte konnten sich dieses zwei Wochen lang ansehen und anhören. Im Rahmen des Projektes wurden drei Begegnungsworkshops mit Geflüchteten, die in der Region leben, organisiert und von Schulklassen gerne und erfolgreich angenommen. Ziel war, den Jugendlichen in der direkten Begegnung zu ermöglichen, Fragen zu stellen und der Entstehung von Vorurteilen vorzubeugen.

Rassismus

2018 wurde gemeinsam mit dem Weltladen unterwegs, dem 1. FSV Mainz 05 und der Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus eine Diskussionsveranstaltung mit den ehemaligen Fußballprofis Jimmy Hartwig und Célia Šašić zu Rassismus im Fußball im Mainzer Stadion durchgeführt.

Antisemitismus

Zum Themenkomplex Antisemitismus führte die Fachstelle im November einen Veranstaltungszyklus durch, der durch Informationen zum Judentum, zur Geschichte wie zur aktuellen Situation von jüdischen Menschen in Deutschland, präventiv wirken sollte. So wurde über zwei Wochen hinweg eine Ausstellung über jüdisches Leben in Deutschland heute gezeigt, eine Lesung von Juna Grossmann durchgeführt, die aus ihrem Buch Schonzeit vorbei - Über das Leben mit dem täglichen Antisemitismus las, ein Stadtrundgang über jüdisches Leben in Mainz und eine Führung durch die Mainzer Synagoge angeboten sowie eine szenische Lesung über ein Drama eines Mainzer Autors über die Reichspogromnacht unterstützt.

Medienangebot und Filmveranstaltungen der Landeszentrale

Medien spielen mehr denn je eine wichtige Rolle in der politischen Bildung bei der Vermittlung von Wissen und Bildung. Mit einem entsprechenden Angebot und unterschiedlichen Formaten setzt die Landeszentrale für politische Bildung Medien ein.

Filmveranstaltungen

- **Vorabpremiere „Three Billboards outside Ebbing, Missouri“**

Der Film, den die Landeszentrale im Januar in einer Vorab-Premiere dem Publikum zeigen konnte, stellte sich bei den „Oscars“ als große Überraschung dar: Sieben Mal nominiert und immerhin zweimal prämiert. Francis McDormand als beste Hauptdarstellerin und Sam Rockwell als bester Nebendarsteller erhielten die Auszeichnung.

Der Film gehört „zu den Vorbildern einer bemerkenswert neuen Protest-Ästhetik“ (Süddeutsche Zeitung 7.3.18). Das Onlineportal „kinofenster.de“ empfiehlt „*Three Billboards*“ u.a. für eine Reihe von Unterrichtsfächern und bietet Materialien zum Film für den Unterricht.

- **Vorabpremiere „Geburtsort: Unterwegs - Die Kinder der Exodus“**

Das Jubiläum der Staatsgründung Israels war Anlass für die Landeszentrale für politische Bildung, gemeinsam mit der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Mainz und der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz einen außergewöhnlichen Film von ZDF/3sat in einer Vor-Premiere am 9. Mai im Festsaal der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz zu präsentieren. Nach der Vorführung stand der Filmemacher, Dietmar Schulz, langjähriger Israel-Korrespondent des ZDF, und Alfred Wittstock, Vorsitzender der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Mainz, zu Gesprächen unter der Moderation von Regierungssprecherin Andrea Bähler zur Verfügung.

- **Dokumentarfilm zu Integration „Aura“ gezeigt**

Am 23. Mai zeigte die Landeszentrale den Film „Aura“ im Mainzer Cinemayence. In diesem Film wird am Beispiel der Stadt Kaiserslautern gezeigt, dass Integration sehr wohl funktionieren kann und bereits funktioniert - anhand von unterschiedlichen Personen unterschiedlichen Alters, die ihre ganz persönliche Lebens- und Fluchtgeschichte erzählen. Flüchtlinge und Migrant*innen sind auch in Kaiserslautern ein sensibles und komplexes Thema, das auf große Kontroversen in der Bevölkerung stößt. Gerade daher ist es eine Herausforderung, die Lebensgeschichte von Zugewanderten zu dokumentieren. Persönliche Schicksale und die erfolgreiche Integration in die deutsche Gesellschaft und Arbeitswelt anhand positiver Beispiele wurden präsentiert und für die kulturellen Unterschiede und Hürden in einem neuen Kulturkreis sensibilisiert. Der Autor Solomon Tsehaye ist selbst Flüchtling aus Eritrea. Er stand gemeinsam mit Protagonisten des Films und einem Vertreter der Stadt Mainz anschließend für ein Filmgespräch zur Verfügung.

- **Dokumentarfilme zu „Joseph Süßkind Oppenheimer – ein Justizmord“ und „Visiting the past - Von New-York nach Essenheim“**

Um das Gedenken zur Reichspogromnacht 1938 herum zeigte die Landeszentrale zwei eindrucksvolle Dokumentationen.

Der Film über **Joseph Süßkind Oppenheimer** zeigte die historischen Vorgänge um den württembergischen Hofjuden Oppenheimer, der im 18. Jahrhundert ein einflussreicher Landesbeamter war und ein Opfer des Antisemitismus wurde. Traurige Berühmtheit erhielt die Figur vor allem durch den NS-Propagandastreifen „Jud Süß“, der in dem Film analysiert und auf seine aktuellen Bezüge untersucht wird.

Ganz anders der aktuelle Film von Barbara Trottnow. Sie zeigt eine Jüdin aus New York, **Joan Salomon**, deren Vorfahren aus dem rheinhessischen Essenheim stammen. Ihre Verwandten fielen sämtlich dem Holocaust zum Opfer, nur ihre Mutter konnte sich in die USA retten. Der Film begleitet Joan Salomon auf der Suche nach ihren Wurzeln und spürt, was ihr Heimat bedeutet.

Nach einer gut besuchten Premiere in Mainz zeigte die Landeszentrale den Film in Hillesheim (Eifel) und setzt dies in mehreren Städten des Landes (Bad Kreuznach, Simmern, Neuwied, Kaiserslautern, Trier) im Jahr 2019 fort. Die Autorin stand und steht dabei auf Einladung der Landeszentrale den Zuschauerinnen und Zuschauern für ihre Fragen zur Verfügung.

Bewährte Filmprojekte wurden fortgeführt

- Auch 2018 wurde die jährliche **"Lange Nacht des politischen Kurzfilms"** zusammen mit dem CinéMayence in Mainz durchgeführt, ebenfalls auch in diesem Jahr mit guter Resonanz. Siegerfilm bei Jury und Publikum war „Um Filme para Ehuana“ von der brasilianischen Filmemacherin Louise Botkay.
- Bei den **Videofilmtagen 2018 „screening_018“** von medien.rlp war die Landeszentrale für politische Bildung wieder mit dabei. Das Filmfestival fand wiederum in Mainz statt. Den **Sonderpreis der Landeszentrale für politische Bildung** hat „Tracing Addai“ von Esther Niemeier (Filmuniversität Babelsberg) erhalten. Basierend auf Archivmaterial nähert sich der animierte Dokumentarfilm einem jungen Mann Anfang 20, der in Deutschland alles hinter sich lässt mit dem Vorsatz zu helfen. 2013 schließt sich Addai einer salafistischen Gruppe in Syrien an. Aus der Begegnung von Addais Mutter mit Ilias, einem Rückkehrer aus Syrien, ergeben sich einzelne Linien, mittels derer sich die Geschichte vom Sohn und Kameraden nachzeichnen lassen.



- **AlleWeltKino** Mainz war die Landeszentrale für politische Bildung auch 2018 bei den Vorbereitungen und im Rahmen der Trägergruppe beim AlleWeltKino wieder aktiv dabei. Veranstalter beim **AlleWeltKino** sind - neben der Landeszentrale für politische Bildung - das Bildungswerk der Diözese Mainz, die Evangelische Erwachsenenbildung Mainz, die Evangelische Studierenden Gemeinde Mainz, das Katholische Bildungswerk Mainz-Stadt, die Katholische Hochschulgemeinde Mainz, medien.rlp - Institut für Medien und Pädagogik e.V., die Volkshochschule Mainz und der Weltladen Unterwegs Mainz.
 „**100 Jahre Russische Revolution**“ war noch zu Beginn des Jahres Thema, dann folgten "**Weibs-Bilder**" im Frühling. „**Konsum und Genuss**“ war in der zweiten Jahreshälfte entsprechend des Themenschwerpunktes der Landeszentrale gesetzt.

8.1.	Leviathan (2017)	Regie: Andrei Swjaginzew
5.2.	Die Sonne, die uns täuscht (2014)	Regie: Nikita Michalkow
5.3.	Jackie (2016)	Regie: Pablo Llorain
9.4.	A girl walks home alone at night (2014)	Regie: Lily Amirpour
7.5.	Vergine giurata (2015)	Regie: Laura Bispuri
4.6.	Bandes de filles (2014)	Regie: Celine Sciamma
3.9.	Delicatessen (1991)	Regie: Jean-Pierre Jeunet & Marc Caro
5.11.	Lunchbox (2013)	Regie: Ritesh Batra
3.12.	Chocolat (2000)	Regie: Lasse Hallström

Kooperation der LpB mit medien.rlp im Bereich Film- und Medienangebot

Medien spielen mehr denn je eine wichtige Rolle bei der Vermittlung von Wissen und Bildung. Die Landeszentrale für politische Bildung fördert daher seit vielen Jahren die Beschaffung von inhaltlich und didaktisch geeigneten Medien und Filmen

Das Institut für Medien und Pädagogik e.V. medien.rlp sorgt in Zusammenarbeit mit der LpB für die Bereitstellung und Distribution dieses Medienangebotes auf dem Wege des Verleihs und über sein Online-Portal. Dank der kontinuierlichen Förderung durch die LpB steht heute ein umfangreiches und breit gefächertes Film- und Medienangebot samt der erforderlichen Vorführrechte zum Einsatz in der politischen Bildung in Rheinland-Pfalz zur Verfügung.

- **AV-Medienangebot der Landeszentrale für politische Bildung im Verleih von medien.rlp**

Das Medienangebot der Landeszentrale für politische Bildung im Verleih von medien.rlp wurde auch 2018 durch Neubeschaffungen ergänzt und aktualisiert. Beschaffungsschwerpunkte waren die Themenbereiche „Demokratie - Demokratieförderung - Extremismusprävention“, „Soziale Ungleichheit - Armut“, „Ökologie – Umwelt - Globalisierung“, „Asyl, Flucht, Migration“ sowie „Frauen in Politik und Gesellschaft“. Zu diesem letztgenannten Themenbereich konnten zum Beispiel die Verleih- und Online-Lizenzen für den Spielfilm „Hidden Figures – Unbekannte Heldinnen“ beschafft werden, den die Landeszentrale für politische Bildung bereits vor dem Kinostart in einer Vorpremiere präsentiert hatte (2017).

Das Medienangebot der LpB im Verleih von medien.rlp umfasste zum Jahresende 2018 insgesamt 428 unterschiedliche Titel auf DVD (Vorjahr 362). Durch den Erwerb sogenannter „Lizenz-Upgrades“ konnten von wichtigen Titeln, die bisher nur im zentralen Verleih Mainz verfügbar waren, zusätzliche Kopien in Koblenz und Trier eingestellt werden, dadurch hat sich die Anzahl der im Verleih verfügbaren DVD-Kopien auf 705 erhöht (Vorjahr: 459 Kopien).

Videos (251 Titel) und 16 mm-Filme (239 Titel) sind von eher historischem Interesse - sie werden zwar weiterhin in einem Archiv vorgehalten und vereinzelt für spezielle Zwecke angefragt, der eigentliche Medienverleih basiert mittlerweile fast ausschließlich auf dem DVD-Verleih. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 438 Medien ausgeliefert (davon 430 auf DVD) und in 372 Veranstaltungen vorgeführt (bei 3.820 registrierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer).

- **Online-Mediathek: Medien zur politischen Bildung per Download und Streaming**

Die Mediendistribution erfolgt derzeit noch vorwiegend auf dem Wege des Verleihs (didaktischer) DVDs, welche stets die Lizenz zur Filmvorführung im Bildungskontext beinhalten. Künftig werden der Download und das Streaming entsprechend lizenzierter Film- und Medienangebote an Bedeutung gewinnen, auch in dem Maße, in dem solche Angebote verfügbar sind.

Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, hat die LpB bereits im Vorjahr in Kooperation mit medien.rlp den Aufbau einer Online-Mediathek mit Filmen für die politische Bildung begonnen und 2018 fortgeführt. Während zunächst Online-Lizenzen wichtiger Titel aus dem vorhandenen DVD-Angebot erworben worden sind, umfassen die Neuanschaffungen in 2018 grundsätzlich die Lizenzrechte zur Online-Distribution (Download und Streaming), verbunden mit der Möglichkeit, diese Titel auch als DVD mit den erforderlichen Vorführrechten in Mainz, Koblenz und Trier in den Verleih einzustellen. Dadurch hat sich Verfügbarkeit des Film- und Medienangebotes zur politischen Bildung erheblich verbessert: Durch die genannten Nach- und Neubeschaffung ist bereits mit Jahresbeginn 2019 mehr als ein Viertel des DVD-Angebotes zugleich per Download und Streaming verfügbar. Die Nutzung durch Multiplikator*innen der Bildungs- und Kulturarbeit ist kostenfrei, Voraussetzung für die Nutzung des Online-Angebots ist eine einmalige Registrierung im Medienportal des Instituts für Medien und Pädagogik (medien.rlp.de/medien-angebot).

Medienpräsenzen

LpB im Medienladen Koblenz

Ihr Ansprechpartner in Koblenz ist Ernst Hahn:

E-Mail

Tel.: 02 61 - 13 37 063

Kurt-Esser-Haus (2.St.)

Markenbildchen Weg 38

56068 Koblenz



Nach wie vor wird das Publikationsangebot der Medienpräsenz Koblenz gut angenommen. Mit der guten Erreichbarkeit in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofes und durch Veranstaltungen im Kurt-Esser-Haus ist die Wahrnehmung gewährleistet.

Zudem finden in Koblenz regelmäßig Veranstaltungen der Landeszentrale statt, für die von der Medienpräsenz Büchertische zusammengestellt werden. Auch Kooperationspartner wie die Volkshochschule, die Festung Ehrenbreitstein zeigen Interesse am Publikationsangebot der Landeszentrale - auch für Büchertische im Rahmen ihrer Veranstaltungen.

Seitens der Universität nutzen insbesondere Fachschaften das Angebot gerne für Erstsemester an der Hochschule.

101 Kunden und 68 Kundinnen haben die Außenstelle aufgesucht; darin ist die Laufkundschaft im Außenbereich **nicht** eingeschlossen.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr knapp 7.000 Bücher, Broschüren, Hör-CD's, Karten etc. abgegeben, die sich wie folgt zusammensetzen:

Anzahl der Vorgänge 2018:

Sortierung nach Zielgruppen und Anzahl bestellter Titel

Zielgruppe	Erfasste Vorgänge	Zielgruppe	Kostenpflichtig	kostenfrei
Bürgerinnen/Bürger (keine Angabe zu Beruf und/oder Funktion)	48	Bürgerinnen/Bürger	64	220
Lehrkräfte	52	Schule	213	321
Medienbereich	1	Medienbereich	5	2
Referendarinnen/ Referendare	16	Ausbildung	45	127
Schülerinnen/Schüler	13	Schule	3	39
Soziale/kirchliche/gesell- schaftl. Einrichtungen	2	Sozialverbände, Kirchen, Vereine/Verbände	9	4
Kommunalverwaltung	1	Stadt/Verbandsgemeinde, Kreisverwaltung	2	0
Studierende	15	Hochschule	45	18
Weiterbildungsbereiche	1	Weiterbildungsbereiche	1	12
Sonstige	7	(z. B. Institutionen, Schulbibliotheken etc.)	68	83
Summe	166	Summe	455	827

Abgabe kostenfreier Publikationen für Büchertische bei
Eigen- /Kooperationsveranstaltungen: 1.320 Ex

Mitgenommene Exemplare aus Regalen, die frei zugänglich im Eingangsbereich
ca. 4.300 Ex., davon ca. 3.300 Blätter zum Land.

Demnach wurden in Koblenz ca. 6.900 Medien von Interessierten mitgenommen.

Medienpräsenzen Kaiserslautern und Trier

Mit der Auflösung des von Landkreis und Stadt Kaiserslautern gemeinsam betriebenen Medienzentrums, in dem auch die Medienpräsenz der Landeszentrale mit ihrem Publikationsangebot ihren Standort hatte, könnte die Außenstelle der LpB in der Pfalz nicht mehr aufrecht erhalten werden, zumal die Räumlichkeiten für andere Zweck genutzt werden sollte. Zu Beginn des Jahres 2018 wurde daher ihre Auflösung eingeleitet.

Die Medienpräsenz Trier, die im Medienladen des Landesfilmdienstes (jetzt medien.rlp) ihr Schriftenangebot präsentierte und zur direkten Mitnahme zu Verfügung gestellt hat, wurde Ende 2018 aufgelöst, da das Interesse am Angebot der Landeszentrale sich nicht so wie erwartet entwickelt hat.

Veranstaltungsorte 2018

Veranstaltungsorteder Eigen- und Kooperationsver- anstaltung	EUROPA	ARBEIT WIRT- SCHAFT NACH- HALTIGK	GEDENK- ARBEIT	GESCHI CHTE	GESELL- SCHAFT, INTEGRATION	INTERNATIONALE POLITIK, LÄNDER, FRISPO	KULTUR, KUNST, MEDIEN	DEMO- KRATIE	EXTR MISM MUS.								
in Rheinland-Pfalz																	
Alzey																	
Bad Marienberg			2														
Bernkastel-Kues			1														
Boppard																	
Cochem																	
Daun																	
Deidesheim					1												
Eisenberg																	
Enkenbach-Alsenborn																	
Hillesheim					1												
Hinzert					14												
Ingelheim	1		1			7		4									
Kaiserslautern			1			1		2									
Koblenz					1			4									
Lambrecht					1												
Landau								1									
Lingenfeld																	
Ludwigshafen				1		1											
Mainz	9		10	2	9	10	1	9	20								
Mariental				1													
Münstermaifeld																	
Neustadt							1										
Neuwied																	
Osthofen				25		2											
Otzenhausen						2											
Remagen																	
Saarbrücken				1													
Saarburg																	
Schweich																	
Speyer																	
Trier					2												
Westhofen				1													
Worms				1													
Zell																	
Zweibrücken																	
außerhalb von Rheinland- Pfalz																	
Genf		1															
Israel					1												
Luxemburg				1													
Marseille		1															
Metz u. Lothringen				1													
Natzweiler				1													
Lidice, Theresien- stadt u. Prag				1													
GESAMT	9	3	10	5	2	34	9	21	10	15	9	11	20	0	0	0	3

Schwarz: Eigene Veranstaltungen = 73

Rot: Kooperationsveranstaltungen = 123

Ansprechpartnerin

Katrin Heidt

E-Mail: lpb.bibliothek@politische-bildung-rlp.de

06131 - 16 29 83



Bibliothek

Die Bibliothek der Landeszentrale umfasst inzwischen mehr als 23.000 im Bibliotheksprogramm verzeichnete Buchtitel, Zeitschriften und audiovisuelle Medien.

Die Zahlen im Einzelnen (Stand 30.01.2019):

	Buchtitel	Audiovisuelle Medien	Medienkombinationen	Loseblatt-Ordner	Zeitschriften
2018	17.873	246	64	14	4.412
<i>2017</i>	<i>17.838</i>	<i>235</i>	<i>64</i>	<i>26</i>	<i>4643</i>

Neuzugänge 2018

	Bücher	Kauf	Ansichtsexemplare/Schenkungen
2018	254	56	198
<i>2017</i>	<i>390</i>	<i>77</i>	<i>313</i>

	Zeitschriften	erfasste Aufsätze	AV-Medien
2018	179	911	3
<i>2017</i>	<i>251</i>	<i>945</i>	<i>9</i>

Ausleihe

Im Jahr 2018 wurden 26 neue Benutzer in der Bibliothek registriert, insgesamt wurden 1186 Medien ausgeliehen.

		Interne NutzerInnen	Externe NutzerInnen
2018	Bücher	669	167
<i>2017</i>	<i>Bücher</i>	<i>313</i>	<i>82</i>
2018	Zeitschriften	270	50
<i>2017</i>	<i>Zeitschriften</i>	<i>276</i>	<i>31</i>

Generell lässt sich eine Steigerung der Ausleihe bzw. des Interesses an der Bibliothek feststellen.

An der Spitze stehen die Themen Rechtsextremismus, Migration/Integration und Asyl sowie Islamismus und Terrorismus.

Nach wie vor sind Literaturlisten gefragt, gerade zu den Themen des Schüler –und Jugendwettbewerbs werden diese Zusammenstellungen gerne angenommen. Eine Ausleihe entsprechender Medien auf dem Postweg an Schulen außerhalb von Mainz ist inzwischen möglich.

Eigenpublikationen 2018

Ansprechpartnerin

Marianne Rohde

E-Mail: marianne.rohde(at)politische-bildung-rp.de

06131 - 16 29 82



60.200 Exemplare Blätter zum Land, Veranstaltungsprogramm und sonstige Publikationen wurde im Berichtsja von der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz herausgegeben. Wir jedes Jahr stellen die Blätter zum Land dabei das größte Kontingent.

Die ebenfalls sehr stark nachgefragte Rheinland-Pfalz-Karte wurde wg. im Januar 2019 in Kraft tretenden Änderungen 2018 nicht aktualisiert und gedruckt.

Hier der Überblick:

Programme	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungsprogramm gedruckt April – Juni 2018 • Veranstaltungsprogramm gedruckt Okt – Dez 2018 • Veranstaltungsprogramm Juli – September 2018 • Veranstaltungsprogramm gedruckt Oktober – Dezember 2018 	<p>4.500</p> <p>nur online</p> <p>4.500</p>
Grundgesetz/Landesverfassung	Grundgesetz (60. Auflage)	7.000
Blätter zum Land	<ul style="list-style-type: none"> • Gedenkstätte für NS-Opfer in Neustadt an der Weinstraße • Karl Marx (1818-1883) • Sinti und Roma - eine deutsche Minderheit • Stars and Stripes am Deutschen Eck - die amerikanische Besetzung im Gebiet des heutigen RLP 	<p>10.000</p> <p>10.000</p> <p>10.000</p> <p>10.000</p>
	„Carlo Mierendorf contra Hitler“ - Monografie	500
	„Die RAF - ein deutsches Trauma?“ - Dokumentation	1.200
Nachdrucke:		
Reihe „Zur Sache“	„Erste Wahl? Erste Wahl!“ – Broschüre zum Frauenwahlrecht (aktualisierte Auflage)	2.500
Gesamt		60.200



DIE RAF – EIN DEUTSCHES TRAUMA?



Versuch einer historischen Deutung

Das Terrorszenario der RAF war eine Herausforderung für die Demokratie und den Rechtsstaat in Deutschland und löste eine der schwersten Krisen der Demokratie in unserem Lande aus; das hat auch politisch die Welt verändert.

In einer Veranstaltungsreihe, die die Landeszentrale für politische Bildung in Zusammenarbeit mit dem Historischen Institut der Universität Mainz durchgeführt hat, wurden zahlreiche Aspekte aufgegriffen und Folgen und Fragen, die für uns bis heute geblieben sind, beleuchtet und hinterfragt.

Die Referate und Diskussionsbeiträge wurden in eine Dokumentation festgehalten, die am 23. Oktober 2018 einem breiten Publikum vorgestellt werden konnte.

Veranstaltungsort:

Johannes Gutenberg-Universität,
Philosophicum I, Fakultätssaal,
Jakob-Welder-Weg 18,
55128 Mainz.

Wegbeschreibung vom Haupteingang der Universität:
Überqueren Sie den Wittichweg und gehen Sie rechts
in den Friedrich-von-Pfeiffer-Weg. An der nächsten
Kreuzung wenden Sie sich nach links in den Jakob-
Welder-Weg. Nach einigen Metern sehen Sie links die
Statue „Mann mit Pferd“ – hier ist der Treppenaufgang
zum Philosophicum. Gehen Sie die Treppe hinauf und
nehmen Sie gleich links den Eingang in den Vorbau.
Im Gang gehen Sie die zweite Treppe in dem Gebäu-
de nach oben. Der Fakultätssaal (Raum 01-185) ist di-
rekt gegenüber der Treppe.

JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT MAINZ

D-55099 Mainz
Telefonzentrale: +49 6131 39-0
www.uni-mainz.de

Abdruck der Grafik mit freundlicher Genehmigung der Landeszentrale
für politische Bildung Rheinland-Pfalz.

EINLADUNG



DIE RAF – EIN DEUTSCHES TRAUMA? VERSUCH EINER HISTORISCHEN DEUTUNG

b Landeszentrale
Politische Bildung
Rheinland-Pfalz

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



PODIUMSDISKUSSION UND BUCHPRÄSENTATION

am Dienstag, dem 23. Oktober 2018,
um 18.30 Uhr
im Fakultätssaal (Philosophicum I)

PROGRAMM

GRÜßWORTE

Prof. Dr. Michael Kießner (Dekan des Fachbereichs 07 und Leiter des Arbeitsbereichs Zeitgeschichte am Historischen Seminar, Mainz)

Prof. Dr. Meike Hensel-Grobe (Leiterin des Arbeitsbereichs Didaktik der Geschichte am Historischen Seminar, Mainz)

Marianne Rohde (stv. Direktorin der Landeszentrale für politischen Bildung Rheinland-Pfalz, Mainz)

EINFÜHRUNG UND BUCHPRÄSENTATION

Dr. Caroline Klausning und
Dr. Verena v. Wiczlinski (beide Historisches Seminar, Mainz)

IMPULS

Prof. Dr. Johannes Hürter (Institut für Zeitgeschichte, München)

PODIUMSDISKUSSION

Dr. Wolfgang Kraushaar (bis 2015 am Hamburger Institut für Sozialforschung)

Klaus Pflieger (ehemaliger Mitarbeiter der Bundesanwaltschaft und bis 2013 württembergischer Generalstaatsanwalt)

Prof. Dr. Johannes Hürter

200 x 210 mm

2017 jährte sich das Gedenken an den Deutschen Herbst zum 40. Mal, 2018 erinnern wir uns an 50 Jahre 68er-Bewegung. Die Podiumsdiskussion anlässlich einer Buchpräsentation zur Geschichte der RAF des Historischen Seminars der Universität Mainz und der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland Pfalz greift daher die kontrovers geführte Debatte auf, wie sich die 68er zur Gewaltfrage positionierten, ob und wie sie die Entwicklung der RAF-Protagonisten prägten und inwiefern die RAF ein Abfallprodukt der 68er- bzw. der Studentenbewegung war. Darüber sprechen auf dem Podium ausgewiesene Experten und Zeitzeugen miteinander.

Der Politikwissenschaftler **Dr. Wolfgang Kraushaar** gilt als einer der renommiertesten Forscher zu den Themenkomplexen 68er-Bewegung und RAF. Der ehemalige württembergische Generalstaatsanwalt **Klaus Pflieger** war Ermittler der RAF-Todesfälle in Stammheim und wirkte an der Verfassung der Anklageschriften gegen führende RAF-Terroristen mit. Der Historiker **Prof. Dr. Johannes Hürter** leitete am Institut für Zeitgeschichte in München ein großes Forschungsprojekt zur terroristischen Herausforderung Westeuropas in den 1970er und 1980er Jahren.

Kontakt:

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Historisches Seminar

Dr. Caroline Klausning
Mail: c.klausning@uni-mainz.de

Dr. Verena v. Wiczlinski
Mail: v.wiczlinski@uni-mainz.de

Publikationen Landtag Rheinland Pfalz

Übertrag	Stückzahl
	I
Die Abgeordneten des Landtags	43
Vom Deutschordenshaus zum Sitz des Landtags	12
Landtag RLP Das Handbuch	50
Die Mainzer Republik	40
Summen:	145

Bundeszentrale für politische Bildung

	Informationen zur politischen Bildung	Stückzahl
3	Steuern und Finanzen	100
4	Massenmedien	100
7	Nationalsozialismus: Aufstieg und Herrschaft	100
8	Europäische Union	200
9	Lateinamerika	100
13	Info aktuell: Kirche in Deutschland	100
14	Nationalsozialismus: Aufstieg und Herrschaft	200
26	Naher Osten	100
33	Info aktuell: Deutsch-Israelische Beziehungen (50 Jahre diplomatische Beziehungen Deutschland-Israel)	100
34	Info aktuell: Salafismus - Ideologie der Moderne	200
35	Grundrechte	100
36	Zeiten des Wandels	200
	Indien	500
	Israel (neu)	1.000
	Volksrepublik China	500
	Zeitalter der Weltkriege	200
	Revolution 1848	100
	Das 19. Jahrhundert	100
	Sozialpolitik	100
	Europa zwischen Kolonialismus und Dekolonialisierung	500
	Gesamt	4.600

Sonstige Hefte und Broschüren

BpB einfach POLITIK: Einmischen. Mitentscheiden	200
BpB Europa für Einsteiger	200
Fluter Thema DDR Vor dem Mauerfall/Nach dem Mauerfall	200
Antisemitismus begegnen	550
Grundrechte. (Falter deutsch-arabisch)	50
Fluter Körper	100
Fluter Antisemitismus	100

Sonstiges

Landeszentrale Baden-Württemberg	Bürger & Staat: Gewalt	600
	Bürger & Staat: Wasser	150
Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest.	JIM Studie 2018	100
	Verfassungsschutzbericht 2017	100
Bundestag	Fakten Deutscher Bundestag	50
	Kürschners Volkshandbuch, 18. Wahlperiode	100
	So arbeitet der Deutsche Bundestag 19. Wahlperiode 2018	100

Ankauf Publikationen

Verlag / Herausgeber / Autor / Titel	Stückzahl
Carl Hanser Verlag Philipp Blom "Was auf dem Spiel steht"	150
Hessische Landeszentrale für politische Bildung Jürgen Kerwer u. Angelika Röming "Die Volksrepublik China - Partner oder Rivale"	150
BpB Landkarte Europa und seine Nachbarn	100
CH. Links Verlag Dirk Mecklenbeck/Raik Adam "Todesstreifen"	100
CH. Links Verlag Ute Mehnert "USA"	100
Verlag C.H. Beck Bart Somers "Zusammen leben"	100
Imprenta David A. Adler Nummer auf dem Arm meines Großvaters" (deutsch-türkisch, deutsch-arabisch, deutsch-farsi)	250
BpB "Wandkarte Staaten der Erde"	100
Metropol Verlag Wolfgang Benz "Gewalt im November. Die Reichskristallnacht. Initial zum Holocaust"	100
BpB Gisela Dachs "Israel kurzgefasst"	20
Christoph Links Verlag Andreas Speit "Das Netzwerk der Identitären"	100
Springer Verlag Martin Schallbruch "Schwacher Staat im Netz"	100
Reclam Verlag Carsten Schliwski "Geschichte des Staates Israel"	240
wbg - Wissen verbindet uns Joachim Whaley/Johann Chapoutot "Unsere Geschichte"	100
bebra-Verlag Ingo Juchler "1968 in Deutschland"	20
Random House Steven Levitsky/Daniel Ziblatt "Wie Demokratien sterben"	100

Random House Adam Tooze "Crashed"	100
Random House Nora Krug "Heimat. Ein deutsches Familienalbum"	150
Aschendorff Verlag Ingo Juchler "Demokratie in Deutschland"	100
Springer Verlag Ingo Juchler "Politische Ideen und pol. Bildung"	100
Fischer Verlage Ahmad Mansour "Klartext zur Integration. Gegen falsche Toleranz und Panikmache"	200
Aschendorff Verlag Klaus Schubert / Johannes Keil "Demokratie in Deutschland"	500
BpB Dieter Bingen / Andrzej Kaluza / Basil Kerski / Peter-Oliver-Loew "Polnische Spuren in Deutschland. Ein Lesebuchlexikon"	190
Ullstein Buchverlage Firas Alshater "Versteh einer die Deutschen"	150
Random House Hasnain Kazim "Post von Karlheinz"	200
Rhein-Mosel-Verlag Christof Krieger "Wein ist Volksgetränk"	20
Ch. Links Verlag "Europa-Quiz"	600
Chromaland Verlag Nikolaus von Wolff / Stefan Krawczyk "Das alte Lied von den Grundrechten"	500
Nünnerich-Asmus Verlag Susanne Kern und Petra Plättner (Hrsg.) Frauen in Rheinhessen	200
Verlag C.H. Beck Albrecht Hagemann "Kleine Geschichte Südafrikas"	100
Verlag C.H. Beck Stephan Bierling "Nelson Mandela"	100
Wochenschau Verlag Klaus-Peter Hufer Argumente am Stammtisch	300
Hirnkost KG Kristina Milz, Anja Tuckermann Todesursache: Flucht	100
Wochenschau Verlag Throben Prenzel Fake News	100
Carl Hanser Verlag Kate Raworth Donut-Ökonomie	100

Verlag C.H. Beck Manuela Lenzen Künstliche Intelligenz	100
Verlag C.H. Beck Georg Cremer Deutschland ist gerechter als wir meinen	150
Verlag C.H. Beck Dieter Gerten Wasser	150
dtv Verlagsgesellschaft Meredith Haaf Streit	150
Springer Nature Tom Mannewitz Die Demokratie und ihre Defekte	100
BpB Bernard Imhasly Indien	100
Wissenschaftliche Buchgesellschaft Julia Ebner Wut - Wie Islamisten und Rechtsextreme mit uns machen	220
Springer Verlag Florian T. Futak Demokratische Regierungssysteme	100
BpB Wandkarte Staaten der Erde	100
BpB Timer Streit	1.000
Wellhöfer Verlag Verlag Michael Bauer Dutschki vom Lande	120
dtv Andreas Vierecke / Bernd Mayerhofer / Franz Kohout dtv-Atlas Politik	100
Verlag Barbara Budrich Petra Böhnke / Jörg Dittmann / Jan Goebel (Hrsg.) Handbuch Armut	150
BpB Eva Douma Sicheres Grundeinkommen für alle	100
Springer Verlag Tom Mannewitz Die Demokratie und ihre Defekte	100

Publikationsbestellungen E-Mail- und Onlinebestellungen

Monat	Online-Bestellungen	E-Mailbestellungen
Januar	35	15
Februar	38	10
März	48	35
April	31	22
Mai	38	18
Juni	30	29
Juli	40	17
August	46	27
September	134	77
Oktober	98	40
November	76	45
Dezember	62	15
Gesamt:	676	350

Die Anzahl der Bestellungen (einschl. telefonische Anfrage, postalische und digitale Bestellungen) von Publikationen beläuft sich im Berichtsjahr auf 2.735 Bestellungen, davon sind 1.026 per Email oder vom Onlineverzeichnis aus veranlasst. Gesondert erfasst wurden die Bestellungen der Broschüre zum Westwall; allein im Dezember 2018 wurden 185 Anforderungen registriert. Mit 2.920 bearbeiteten Bestellungen liegt die Anzahl der Bestellvorgänge knapp unter der 3.000er Marke.

Mit 6.897 Materialien wurden die Fächer des Schriftenraums in der 3. Etage der Landeszentrale in Mainz aufgefüllt. Dort sind insbesondere die Blätter zum Land und die Informationen zur politischen Bildung zur direkten Mitnahme ausgelegt.

81 Päckchen/Pakete/Versandtüten wurden nicht postalisch versandt, sondern von Bestellerinnen und Bestellern direkt in der Landeszentrale abgeholt.

Unter Diverses (allgemeine Anfragen, Absagen, Benachrichtigungen etc. fielen ca. 118 Vorgänge an.

Ebenfalls wieder 100 Ersti-Tüten (8 verschiedene Titel) für die Studenten der Uni Mainz (siehe auch unter Büchertische).

Postversand

Eine Vielzahl von Informationsmaterialien, Einladungsflyern und sonstiger Briefpost wurden im Jahr 2018 von der Poststelle der Landeszentrale verarbeitet.

Anzahl Pakete, Büchersendungen und Briefpost:

Sendungen	Anzahl
Pakete	787
Großbriefe Schüler- und Jugendwettbewerb	1.650
Büchersendungen *)	240
Abholungen/Hauspost	81
Infopost *)	4.047
Briefe normales Briefporto	740
Gesamt	7.545

*) Veranstaltungsverzeichnisse und zum Teil auch Einladungsflyer wurden direkt von der Druckerei versendet

Die sich daraus ergebenden **Portokosten** setzen sich wie folgt zusammen:

Versandkosten - Paket – Briefporto (Großbriefe)	8.665,42
Versandkosten Schüler- und Jugendwettbewerb	1.600,25
Portokosten für Postsendung der Druckerei	4.580,00
Portokosten für Briefe u. Büchersendungen	3.305,64
Gesamt	18.151,06

Büchertische und Infostände 2018

Bei 103 Veranstaltungen war die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz mit Büchertischen präsent. Hinzu kommen sechs Infostände bei Messen und Großveranstaltungen.

Büchertische 2018

Datum	Veranstaltung	Ort	Abgabe
15.01.2018	USA –Film: „Three billboards Missouri“ Vorpremiere	Mainz	48
27.01.2018	Mahnmale für die Opfer des Nationalsozialismus	Koblenz	240
21.02.2018	Fragt uns, wir sind die letzten...	Mainz	159
22.02.2018	Demokratie leben – Wiedtal-Gymnasium	Neuwied	240
27.02.2018	Justiz und NS-Prozesse in den 60er Jahren	Mainz	185
06.03.2018	Studentenbewegungen vor 1968	Mainz	114
15.03.2018	1968 in den USA	Mainz	87
16.03.2018	68. Die Provinz	Mainz	119
20.03.2018	1968 - Südosteuropa	Mainz	105
21.03.2018	150. Mainzer Landtagsseminar	Mainz	399
22.03.2018	1968 in Osteuropa – Prager Frühling	Mainz	138
10.04.2018	Bierkrug, Patches, Ami-Schlitten	Mainz	116
11.04.2018	Rudi Dutschke. Die Biographie	Mainz	232
18.04.2018	Wie radikalisiert sich Jugendliche im Internet	Ludwigshafen	106
18.04.2018	Luxemburg – Kleiner Nachbar?!	Mainz	124
20.04.2018	20 Jahre Zivile Konfliktbearbeitung	Mainz	98
21.04.2018	Einmischen erwünscht – VHS-RLP	Koblenz	321
25.04.2018	FriSiPo – Chemiewaffenverbot in der Krise	Koblenz	200
25.04.2018	1848/49 – Revolution in Rheinhessen	Mainz	122
27.04.2018	39. Schüler-Landtagsseminar	Mainz	288
03.05.2018	Bündnis „Demokratie gewinnt“	Mainz	126
03.05.2018	50 Jahre Amicale Mainz-Chalon	Mainz	184
05.05.2018	Landesausstellung Karl Marx	Trier	970
09.05.2018	Vorpremiere „Kinder des Exodus“	Mainz	162
16.05.2018	Israel-Tag 2018 in Mainz	Mainz	235
17.05.2018	Ketchup für alle – Feminismus von 1986 bis heute	Mainz	157
18.05.2018	Verfassungsfest 2018	Mainz	450
18.05.2018	Mitreden über Europa	Mainz	356
23.05.2018	AURA-Film und Diskussion	Mainz	122
30.05.2018	Paris, Mai '68 – Film und Vortrag	Mainz	131
31.05.2018	Tag der politischen Bildung	Luxemburg	92
05.06.2018	SJW Preisverleihung	Mainz	212
06.06.2018	Tagung der KMK-Kirchenreferenten	Mainz	475
12.06.2018	Fußball ist unser Leben	Mainz	66
12.06.2018	Ausstellung „Krieg im Äther“	Mainz	846
12.06.2018	Landesausstellung „200 Jahre Raiffeisen“	Koblenz	560
13.06.2018	Deutsche in Polen seit 1989	Mainz	126

15.06.2018	Friedensforschung Mazedonien	Mainz	81
18.06.2018	Dt. Wahl und Mehrparteiensystem	Mainz	181
20.06.2018	151. Mainzer Landtagsseminar	Mainz	338
30.06.2018	DR Kongo zwischen Dauerkrise und Systemwechsel	Mainz	121
20.07.2018	Kompetenztraining Respekt	Mainz	80
24.07.2018	Haus des Erinnerns	Mainz	400
09.08.2018	Auftrag und Arbeit der LpB RLP (Besuchergruppe)	Koblenz	187
14.08.2018	Fachforum Demokratiepädagogik	Koblenz	538
15.03.2018	Dt.-armenische Schulhilfe	Mainz	119
17.08.2018	Heimatbesuch ehem. jüdischer Bürger	Koblenz	88
21.08.2018	Fachforum Demokratiepädagogik	Hambach	772
22.08.2018	152. Mainzer Landtagsseminar	Mainz	304
24.08.2018	Auftrag und Arbeit der politischen Bildung	Koblenz	126
30.08.2018	ISSO-Institut – Raiffeisen heute	Koblenz	92
05.09.2018	Nationalismus in Europa und Deutschland (BpB)	Mainz	453
05.09.2018	FriSiPo Friedensgutachten 2018	Koblenz	81
12.09.2018	Zeitwohlstand statt Hamsterrad	Mainz	85
13.09.2018	Politische Radreise Rheinhessen	Mainz	241
14.09.2018	Kolumbien 2018: Quo vadis?	Mainz	92
17.09.2018	Trainingsprogramm gegen Gewalt	Ingelheim	220
17.09.2018	Sicheres Grundeinkommen für alle	Mainz	85
18.09.2018	SoR-SmC Netzwerktreffen	Osthofen	1.911
18.09.2018	Eine Welt ohne Atomwaffen	Mainz	65
19.09.2018	153. Mainzer Landtagsseminar	Mainz	369
19.09.2018	Fortbildungsseminar Europa (PI)	Speyer	195
20.09.2018	Extremismus in Politik und Medien	Eppelsheim	506
21.09.2018	Argumentations-Training gegen Stammtischparolen	Lingenfeld	128
22.09.2018	Vorbereitungsseminar Referendarstudienreise Prag	Koblenz	195
24.09.2018	Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität	Mainz	48
26.09.2018	Schülergenossenschaften in Rheinland-Pfalz	Koblenz	824
26.09.2018	Poesie der Nachbarn: Italien	Mainz	116
27.09.2018	Polen und Deutschland – Nachbarn in Europa	Bad Marienberg	580
28.09.2018	Szenische Lesung „Demokratie!“	Mainz	44
29.09.2018	Dt. Akademie Städtebau und Landesplanung	Mainz	684
29.09.2018	Filmvorführung „Die Kandidaten“	Mainz	120
30.09.2018	Exkursion nach Wissembourg	Wissembourg	154
04.10.2018	Von Satire bis Sozialarbeit – jihadistische Medien	Mainz	149
06.10.2018	Berlinseminar der SJW-Preisträger	Berlin	185
09.10.2018	Die Studentenbewegung in Mexiko	Mainz	77
17.10.2018	Das Kapital sind wir	Mainz	56
18.10.2018	Links des Rheins	Mainz	188
22.10.2018	Plastik – weniger ist Meer	Mainz	94
24.10.2018	Außenpolitik als Infotainment	Mainz	104
25.10.2018	Regionalhistorische Exkursion Oberwesel	Oberwesel	143
29.10.2018	Poesie der Nachbarn – Syrien	Mainz	63
30.10.2018	Wer hat Angst vor Deutschland?	Mainz	364
30.10.2018	Poesie der Nachbarn – Syrien	Koblenz	149
05.11.2018	Ausstellung Jüdische Lebenswelten in Dt. heute	Mainz	161
05.11.2018	Mobilität an ihren Grenzen	Mainz	64
07.11.2018	Juna Grossmann: Schonzeit vorbei	Mainz	77

07.11.2018	FriSiPo – Die US-Außenpolitik unter Trump	Koblenz	173
09.11.2018	Zukunft der politischen Bildung	Koblenz	112
09.11.2018	Polnische Spuren in Deutschland	Mainz	181
11.11.2018	Lesung „Kraft durch Feuer“ von Rudolf Frank	Bingen	28
12.11.2018	Frauenwahlrecht vor 100 Jahren	Bad Kreuznach	1.177
15.11.2018	Regionalhistorische Exkursion Oppenheim	Oppenheim	161
15.11.2018	Entwicklungszusammenarbeit statt Entwicklungshilfe	Mainz	123
15.11.2018	Mit Kanonen gegen Winzer	Bernkastel-Kues	220
16.11.2018	Myanmar – Von der Diktatur zur Demokratie?	Mainz	68
18.11.2018	Macron vor den Wahlen	Mainz	176
19.11.2018	Filmvorführung „Landraub“	Mainz	78
29.11.2018	Fachtagung Antisemitismus	Kaiserslautern	502
29.11.2018	Lange Nacht des politischen Kurzfilms	Mainz	28
06.12.2018	Exkursion in die Landeshauptstadt	Mainz	74
11.12.2018	Smartphone, Tablet, Videostreaming	Mainz	68
14.12.2018	40. Schüler-Landtagsseminar	Mainz	297
Gesamt	103 Büchertische		24.674

Info-Stände 2018

Datum	Veranstaltung	Ort	Abgabe
10.-12.03.2018	Rheinland-Pfalz-Ausstellung - Faire Welten	Mainz- Hechtsheim	1.191
01.06.2018	Rheinland-Pfalz-Tag in Worms	Worms	2.612
15.06.2018	Koblenzer Wochen zur Demokratie	Koblenz	1.181
18.10.2018	13. Demokratietag	Ingelheim	1.056
17.11.2018	Tag der Landesgeschichte	Koblenz	1.228
17.-18.11.2018	19. Mainzer Büchermesse	Mainz	1.054
Gesamt	6 Infostände		8.322

Darüber hinaus wurde in der Landeszentrale in Mainz und der Medienpräsenz Koblenz die Möglichkeit, genutzt Informationsmaterialien ohne Bestellung direkt mitzunehmen. Sowohl in Mainz wie auch in Koblenz wurden Materialien für Erstsemester-Infotüten zur Verfügung gestellt.

Schriftenraum Mainz	6.897
Buchausgabe Koblenz	4.300
Bereitstellung Büchertische Koblenz	1.320
Erstitüten Mainz	800
<u>Erstitüten Koblenz</u>	<u>400</u>
Gesamt	13.717

=====

Insgesamt wurden demnach 46.713 Informationsmaterialien auf dem direkten Wege abgegeben.

Angesichts der Tatsache, dass im Jahr 2017 allein knapp 17.000 Bücher und Broschüren am Tag der Deutschen Einheit in Mainz und etwa 4.500 Materialien im Zuge des Projektes „Wahl-O-Mat on Tour“ abgegeben wurden, kann dieser Entwicklung als erfolgreich bezeichnet werden.

Eigene Veranstaltungen 2018

Thema	Termin	Teilnehmende
Geschichte		
Igal Avidan "Mod Helmy: Wie ein arabischer Arzt in Berlin Juden vor der Gestapo rettete", Mainz	30.01.2018	60
Justiz und NS-Prozesse in den 60er Jahren, Mainz	27.02.2018	90
Vortrag: „Studentenbewegungen vor 1968 – von rechts nach links“, Mainz	06.03.2018	80
„Bierkrug, Patches, Ami-Schlitten“ - Objekte erzählen deutsch-amerikanische Geschichte(n), Mainz	10.04.2019	15
„1848/49 – Die Revolution in Rheinhessen“, Mainz	25.04.2018	20
„Der Politiker Karl Marx - Wolfgang Schieder und Dieter Langewiesche im Gespräch“, Trier	15.06.2018	60
„Sie werden uns bald überrollen ...“, Trier	14.08.2018	22
„Links des Rheins“, Mainz	18.10.2018	44
„Le Chaim: Von Wein im Judentum“, Deidesheim	21.10.2018	80
Podiumsdiskussion und Buchpräsentation „Die RAF – ein deutsches Traum? .Versuch einer historischen Deutung“, Mainz, Johannes Gutenberg-Universität, Philosophicum	24.10.2018	95
Dokumentarfilm: „Joseph Süßkind Oppenheimer – Ein Justizmord“, Mainz	08.11.2018	68
Dokumentarfilm: „Visiting the Past – Von New York nach Essenheim“, Mainz	14.11.2018	85
Dokumentarfilm: „Visiting the Past – Von New York nach Essenheim“, Hillesheim	02.12.2018	12
Gesamt		748
Gedenkarbeit		
Gedenkstätte KZ Osthofen (Veranstaltungen ohne Ortsangabe fanden in der Gedenkstätte statt)		
Filmvorführung „Viktors Kopf“ mit anschließender Diskussionsrunde mit der Filmautorin Carmen Eckhardt. Stadtarchiv Ludwigshafen	18.01.2018	45
„Die Justiz gegen Fritz Bauer“. Lesung und Gespräch mit dem Buchautor Christoph Schneider, LpB Mainz	22.01.2018	40
„Nichts war vergeblich. Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus“	24.01.2018	135
„Justiz und NS-Prozesse in den 60er Jahren“. Vorträge von Prof. Dr. Sybille Steinbacher und Joachim Hennig, LpB Mainz	27.02.2018	50
Öffentliche Führung zur Ausstellung: „Nichts war vergeblich. Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus“	28.02.2018	130
	18.03.2018	
	12.04.2018	
	18.04.2018	
	29.04.2018	
Vortrag „Frauenbilder im Wandel der Zeit“.	28.02.2018	78
Tagung mit Angehörigentreffen: „Der schwierige Weg zur Gedenkstätte“	23.03.2018	100
Filmvorführung: „Die Unsichtbaren – wir wollen leben“, Bali Kino Alzey	08.04.2018	52
Stadtführung: „Widerständige Frauen in Worms“, Worms	13.04.2018	20
Vortrag „Frauenbilder im Wandel der Zeit“.	18.04.2018	49
Tagung „Gut gemeint, auch gut gemacht? Kunst und Kultur in der Gedenkstätten- und Erinnerungsarbeit“ – für Akteur*innen und Multiplikator*innen der Gedenk- und Erinnerungsarbeit in der Großregion, Saarbrücken	19.04.2018	100

Thema	Termin	Teilnehmende
Studienfahrt: Metz und Lothringen unter deutscher Besatzung 1940-1944, ab Ludwigshafen	25.04.2018	49
Ausstellung: „45 Jahre Bürgerrechtsarbeit deutscher Sinti und Roma“.	14.05.2018	40
Lesung und Gespräch: „Der nationalsozialistische Völkermord an den Sinti und Roma	25.05.2018	18
Studienfahrt: Besuch der Gedenkstätte zum Konzentrationslager Natzweiler-Struthof, ab Osthofen	30.05.2018	31
Lesung und Gespräch: Das Kind auf der Liste. Die Geschichte von Willy Blum und seiner Familie	04.06.2018	13
43. Informationstagung zur Gedenkarbeit in Rheinland-Pfalz	09.06.2018	48
Filmvorführung mit Diskussion: „Roma: Bürger zweiter Klasse?“, vorher Führung durch die Ausstellung	13.06.2018	40
1. Sitzung des wissenschaftlichen Fachbeirates zur Gedenkarbeit	05.07.2018	17
Tag des Offenen Denkmals	09.09.2018	54
Vortrag „Die Gebäude der KZ Gedenkstätte Osthofen – Aspekte der behutsamen Instandsetzung von Bauwerken vor ihrem geschichtlichen Hintergrund“	11.09.2018	28
3-tägiger Poetry-Slam-Workshop für Jugendliche und junge Erwachsene zum Thema „Menschenrechte“	05. – 07.10.2018	18
Kooperationsveranstaltung „MOTZKI LIEST, MAIER SINGT. DEMOCRACY IS COMING – Eine musikalische Lesung über Dylan, Cohen und andere Weggefährten“. Im Rahmen der Ausstellung „Mensch, Du hast Rechte!“, Westhofen, Gut Leben am Morstein	12.10.2018	100
Eröffnung des mobilen Lernlabors „Mensch, Du hast Rechte!“	16.10.2018	40
Öffentliche Führung durch das mobile Lernlabor „Mensch, Du hast Rechte!“	21.10.2018 01.11.2018 29.11.2018 16.12.2018	39
Filmvorführung „Zeit des Aufschubs“	06.11.2018	41
Öffentliche Führung zu jüdischen Häftlingen im KZ Osthofen	09.11.2018	39
Buchvorstellung „Carlo Mierendorff kontra Hitler“	16.11.2018	21
44. Informationstagung zur Gedenkarbeit in Rheinland-Pfalz	17.11.2018	66
Fortbildung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren „Mensch und Rechte“	20.11.2018	20
Erzählcafé zu Kontakten deutscher Frauen zu ausländischen Zwangsarbeitern und Kriegsgefangenen	23.11.2018	53
Vortrag „Menschenrechte auf dem Rückzug – auf dem Weg in eine neue Epoche der Unfreiheit? Oder wird alles besser?“	29.11.2018	39
2. Sitzung des wissenschaftlichen Fachbeirates zur Gedenkarbeit	04.12.2018	14
Öffentliche Führung zur Geschichte des Konzentrationslagers Osthofen	Jeden 1. Sonntag im Monat	267
Gesamt		1894

Thema	Termin	Teilnehmende
Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert (Veranstaltungen ohne Ortsangabe fanden in der Gedenkstätte statt)		
Öffentliche Führungen in der Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert:	15.04., 06.05., 20.05., 03.06., 17.06., 01.07., 15.07., 05.08., 19.08., 02.09., 16.09., 07.10., 21.10.2018	154
Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus	28.01.2018	140
Dokumentationsfilms „Dir sid net vergiess“ – Das Konzentrationslager Hinzert von Julian Weinert	28.01.2018	140
Fortbildung: „Die Gestapo Trier in der Christophstraße 1“.	05.03.2018	16
Fachtagung: „Die Gestapo Trier“.	12.03.2018	37
Fortbildung: „Der Krieg ist vorbei. Das Leid der Opfer noch lange nicht“.	07.05.2018	12
Wanderung zu ausgewählten Stätten der Unmenschlichkeit	17.06.2018	4
Wanderung zu ausgewählten Stätten der Unmenschlichkeit	09.09.2018	8
Internationale Gedenkfeier	15.09.2018	235
Studienreise der LpBs Hessen/RLP nach Lidice, Theresienstadt und Prag	11.–15.10.2018	43
Fortbildung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren „Der Ort des Terrors: Die Geschichte der nationalsozialistischen Konzentrationslager“	22.10.2018	18
Fachtagung „Archäologie und Erinnerungsarbeit“.	12.11.2018	23
Gedenkveranstaltung anlässlich des Volkstrauertages	18.11.2018	54
Fortbildung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren „Erinnern-Bewältigen-Gedenken. Der (lange) Weg zur Gedenkstätte am Beispiel des SS-Sonderlagers / KZ Hinzert“	03.12.2018	15
3. deutsch-luxemburgische Schülerbegegnung Hinzert und Luxemburg	19.-20.11.2018	40
Gesamt		939

Thema	Termin	Teilnehmende
Demokratie – Politische Kultur		
1. Hambacher Gespräch „Westliche oder neue Weltordnung“, Hambacher Schloss, Neustadt	24.10.2018	100
2. Hambacher Gespräch „Der Westen (noch) Gemeinschaft der Weltmarktführer?“ Hambacher Schloss, Neustadt	01.11.2018	75
150. MLS	21.-23.03.2018	24
151. MLS	20.-22.06.2018	24
152. MLS	22.-24.08.2018	24
153. MLS	19.-21.09.2018	24
39. Schüler Landtagseminar	25.-27.04.2019	25
40. Schüler Landtagseminar	12.-14.12.2019	25
Schüler- und Jugendwettbewerb 2018, Teilnahme insgesamt		1251
Schüler- und Jugendwettbewerb 2018, Preisverleihung	05.06.2018	277
Schüler- und Jugendwettbewerb 2018, Offizielle (Jury, Kuratoriumsmitglieder, etc.)	05.06.2018	10
Gesamt		1859
Kultur, Kunst		
Dokumentarfilm zum LpB-Schwerpunkt „1968“: „Das ist nur der Anfang“, Gespräch und Diskussion mit der Regisseurin, Mainz	28.02.2018	80
Konzertlesung mit Michael Bauer zum LpB-Schwerpunkt „1968“: „68. Die Provinz“, Mainz	16.03.2018	20
„Rudi Dutschke. Die Biographie“ - Autorenlesung und Gespräch zum LpB-Schwerpunkt „1968“, Mainz	11.04.2018	40
„Ketchup für alle – Zu einem Feminismus für heute im Rückblick auf 1968“, Vortrag und Diskussion zum LpB-Schwerpunkt „1968“, Mainz	17.05.2018	35
„Anne Wiazemsky: Paris, Mai `68“, Multimedialer Vortrag mit Autorenlesung zum LpB-Schwerpunkt „1968“, Mainz	30.05.2018	45
Szenisches Projekt 2018, Mainz	30.06., 01.07. u. 02.07.2018	~ 320
Offene Teampremiere, Gespräch und Diskussion „Die Kandidaten“ im Rückblick zur Bundestagswahl 2017, Mainz	29.09.2018	300
1. Workshop: Theaterwerkstatt politische Bildung „Aktuelle Theaterformen“, Mainz	17.09.2018	24
Autorenlesung, Gespräch und Diskussion: „Poesie der Nachbarn: Italien – Dichter übersetzen Dichter“, Mainz	26.09.2018	38
Autorenlesung, Gespräch und Diskussion: „Poesie der Nachbarn – Deine Angst – Dein Paradies“, Gedichte aus Syrien, Mainz	29.10.2018	15
2. Workshop: Theaterwerkstatt politische Bildung „Spielerischer Umgang mit Konflikten, Mainz	22.11.2018	24
Gesamt		941
Medien, Film		
Film: Vorpremiere von „Three Billboards outside Ebbing, Missouri“, Mainz	15.01.2018	48
Film: „Kinder der Exodus – Geburtsort Unterwegs“	09.05.2018	55
35. video/film tage, Mainz	26.10.2018	80
„AlleWeltKino-Reihe“ zu den Themen „100 Jahre Russische Revolution“ und „Konsum und Genuss“, jeweils Film und thematisches Nachgespräch, Mainz	Jeden 1. Montag im Monat	~ 400
Lange Nacht des politischen Kurzfilms, Mainz	29.11.2018	50
Landtagsseminar „Jugend & Medien“	22.-24.08.2018	24
Gesamt		657

Thema	Termin	Teilnehmende
Gesellschaft – Integration – kulturelle Vielfalt		
„AURA“ - Film zu gelingender Integration in Kaiserslautern“, Mainz	23.05.2018	62
Interaktives Kunstprojekt O-Tonne, Osthofen und Mainz	15.-26.10.18	18
Kompetenztraining für Geflüchtete , Kaiserslautern	13./14.07.2018	10
Kompetenztraining für Geflüchtete, Mainz	20./21.07.2018	14
Kompetenztraining für Geflüchtete, Mainz	10./11.10.2018	15
		23
Begegnungsworkshop (im Rahmen der O-Tonne),Mainz	15.10.2018	
Begegnungsworkshop (im Rahmen der O-Tonne), Mainz	18.10.2018	21
Begegnungsworkshop (im Rahmen der O-Tonne), Mainz	25.10.2018	22
Ausstellung „Jüdische Lebenswelten in Deutschland heute“ , Mainz	05.-16.11.18	43
"Schonzeit vorbei: Über das Leben mit dem täglichen Antisemitismus" Lesung und Gespräch mit Juna Großmann, Osthofen	07.11.18	16
Stadtrundgang ‚Jüdisches Leben, Mainz‘,	11.11.18	34
Führung durch die Mainzer Synagoge, Mainz	14.11.18	42
Gesamt		416
Thema	Termin	Teilnehmende
Diskriminierung – Radikalisierung – Rassismus – Gewalt		
Argumentationstraining gegen Stammtischparolen in Schweich	03.03.2018	20
Fortbildung „Digitale Zivilcourage“, Mainz	15.03.2018	28
Argumentationstraining gegen Stammtischparolen, Cochem	15.04.2018	11
Diskussionsveranstaltung Fußball und Rassismus, Mainz	17.4.2018	52
Formen und Inhalte Dschihadistischer Bildkommunikation - Wie radikalisiert sich Jugendliche im Internet?, Ludwigshafen	18.04.2018	38
Argumentationstraining gegen Stammtischparolen, Landau	20./21.04.2018	11
Argumentationstraining gegen Stammtischparolen, Neustadt	17./18.08.2018	13
Argumentationstraining gegen Stammtischparolen, Remagen	01.09.2018	18
Argumentationstraining gegen Stammtischparolen, Lingenfeld	21./22.09.2018	11
Fortbildung digitale Zivilcourage, Worms	28.09.2018	18
Argumentationstraining gegen Stammtischparolen, Alzey	19./20.10.2018	11
Argumentationstraining gegen Stammtischparolen, Mainz	26./27.10.2018	18
Argumentationstraining gegen Stammtischparolen, Speyer	09./10.11.2018	19
		12
Argumentationstraining gegen Stammtischparolen, Kaiserslautern	23./24.11.2018	
Argumentationstraining gegen Stammtischparolen, Zell	01.12.2018	14
Gesamt		294

Thema	Termin	Teilnehmende
Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage		
124. TV SoR-SmC IGS Ernst Bloch, Ludwigshafen	16.01.2018	120
125. TV SoR-SmC Berufsbildende Schule, Zweibrücken	22.01.2018	800
126. TV SoR-SmC Josef-Guggenmos-Grundschule, Enkenbach-Alsenborn	19.02.2018	60
127. TV SoR-SmC Geschwister-Scholl-Gymnasium, Daun	22.02.2018	100
128. TV SoR-SmC Fritz-Walter-Schule, Kaiserslautern	23.04.2018	80
129. TV SoR-SmC Nelson-Mandela-Realschule plus, Trier	08.05.2018	300
130. TV SoR-SmC Geschwister-Scholl-Schule, Berufsbildende Schule, Saarburg	17.05.2018	200
131. TV SoR-SmC Albert-Schweizer-Gymnasium, Kaiserslautern	22.05.2018	100
132. TV SoR-SmC Elisabeth Langgässer Gymnasium, Alzey	18.06.2018	850
133. TV SoR-SmC Gutenberg-Gymnasium, Mainz	22.06.2018	1000
134. TV SoR-SmC Lina-Pfaff-Realschule plus, Kaiserslautern	23.08.2018	500
135. TV SoR-SmC Kant Gymnasium, Boppard	13.09.2018	500
„Netzwerktreffen“, Gedenkstätte Osthofen	18.09.2018	150
136. TV SoR-SmC IGS Eisenberg, Eisenberg	26.09.2018	100
137. TV SoR-SmC Werner-Heisenberg-Gymnasium, Neuwied	09.11.2018	150
138. TV SoR-SmC Kurfürst-Balduin-Gymnasium, Münstermaifeld	13.11.2018	70
139. TV SoR-SmC IGS Johanna Loewenherz, Neuwied	30.11.2018	150
Gesamt		5230
Europa		
Vortrag zum LpB-Schwerpunkt „1968“: „1968 – Südosteuropa zwischen Interventionsangst und „Belgrader Frühling“, Mainz	20.03.2018	36
Vortrag zum LpB-Schwerpunkt „1968: „1968 in Osteuropa – „Prager Frühling“ u. die Tschechoslowakei, Polen, Sowjetunion, DDR“, Mainz	22.03.2018	25
„Luxemburg – „Kleiner Nachbar?! – Reicher Nachbar?!“, Mainz	18.04.2018	15
„Rendez - Vous à Marseille! - Treffpunkt der Kulturen und Religionen“, Marseille	22.-28.04.2018	18
„Das politische Genf - Hauptstadt der internationalen Diplomatie“, Genf	28.05.- 01.06.2018	40
Vortrag und Diskussion: „Deutsche in Polen. Geschichte und Gegenwart einer nationalen Minderheit seit 1989“, Mainz	13.06.2018	37
Arbeitskreis Europa der LpB mit der Vorstellung einer Studie zur Städtepartnerschaft und der Vorstellung des Instituts français Mainz, Mainz	29.08.2018	15
Podiumsdiskussion und Diskussion mit dem Publikum: „Reden wir über Europa - Europa in unserer Region“, Mainz	25.10.2018	53
Vortrag und Gespräch „Andreas Rödder: Wer hat Angst vor Deutschland? Geschichte eines europäischen Problems“, Andreas Rödder u. mit Prof. Jürgen Falter, Mainz	30.10.2018	150
Buchvorstellung und Autorenlesung: „Polnische Spuren in Deutschland. Ein Lesebuchlexikon“, Mainz	09.11.2018	95
Vortrag und Diskussion: „Macron vor den Europawahlen“, Mainz	18.11.2018	41
Gesamt		525

Thema	Termin	Teilnehmende
Internationale Politik – Länderkunde – Friedens- und Sicherheitspolitik		
Vortrag und Diskussion zum LpB-Schwerpunkt „1968: „1968 in den USA“, Mainz	15.03.2018	23
Vortrag im Rahmen der Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung „20 Jahre Zivile Konfliktbearbeitung - eine Bestandsaufnahme“, Mainz	20.04.2018	20
Vortrag und Diskussion im Rahmen des Forums Friedens- und Sicherheitspolitik „Chemiewaffenverbot in der Krise? - Zur Abrüstung und Nichtverbreitung chemischer Waffen“, Koblenz	25.04.2018	46
Vortrag und Diskussion im Rahmen des Forums Friedens- und Sicherheitspolitik „Europäische Sicherheitspolitik“, Koblenz	06.06.2018	43
Vortrag im Rahmen der Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung „Friedensforschung und Friedensbewegung, Beispiele aus Mazedonien“, Mainz	15.06.2018	21
Fachtagung „Indépendance Cha Cha: DR Kongo zwischen Dauerkrise und Systemwechsel“, Mainz	30.06.2018	37
Vortrag und Diskussion im Rahmen des Forum Friedens- und Sicherheitspolitik „Friedensgutachten 2018 - Kriege ohne Ende. Mehr Diplomatie, weniger Rüstungsexporte“, Koblenz	05.09.2018	44
Vortrag im Rahmen der Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung „Kolumbien 2018: Quo vadis?“, Mainz	14.09.2018	29
Vortrag im Rahmen der Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung „Eine Welt ohne Atomwaffen? – Schritte zu einer nuklearen Abrüstung“, Mainz	18.09.2018	25
Vortrag und Diskussion zum LpB-Schwerpunkt „1968“: „Die 1968er-Studentenbewegung in Mexiko im Vorfeld der Olympiade“, Mainz	09.10.2018	23
Vortrag und Diskussion im Rahmen des Forums Friedens- und Sicherheitspolitik „Die US-Außenpolitik unter Trump - Eine Gefahr für die Führungsrolle der Vereinigten Staaten?“, Koblenz	7.11.2018	80
Vortrag und Podiumsdiskussion „Entwicklungszusammenarbeit statt Entwicklungshilfe Partnerschaft als Modell der Zukunft“, Mainz	15.11.2018	38
Vortrag im Rahmen der Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung „Myanmar - Von der Diktatur zur Demokratie?“, Mainz	16.11.2018	27
Gesamt		456
Nachhaltigkeit – Wirtschaft - Digitales		
„Durchblick im Siegelwald“ Podiumsdiskussion zu Ausstellung „Faire Welten“, Mainz	08.03.2018	27
„Fußball ist unser Leben...“ Talk mit Gästen zum Thema Konsum, Fairness u.a. Mainz	12.06.2018	14
„Zeitwohlstand statt Hamsterrad“ Vortrag und Diskussion in Zusammenarbeit mit dem BUND Rheinland-Pfalz im Rahmen des Konsum-Schwerpunktes, Mainz	12.09.2018	37
„Sicheres Grundeinkommen für alle – Wunschtraum oder realistische Alternative?“ mit Dr. Eva Douma, Mainz	17.09.2018	46
Podiumsdiskussion „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität – Wege zum Glück“ mit Prof. Carsten Kühl, Volker Hans, Jutta Blatzheim-Roegler (Mdl), Helmut Klapheck, Mainz	24.09.2018	24
„Das Kapital sind wir – zur politischen Ökonomie der Digitalisierung“ Vortrag und Diskussion mit Timo Daum, Mainz	17.10.2018	31
„Plastik – weniger ist mehr“ Vortrag und Diskussion in Zusammenarbeit mit dem BUND Rheinland-Pfalz im Rahmen des Konsum-Schwerpunktes, Mainz	22.10.2018	47
„Außenpolitik als Infotainment“ mit Prof. Thomas Jäger, im Rahmen des Konsum-Schwerpunktes, Mainz	24.10.2018	18
„Mit Kanonen gegen Winzer – Weinbaukrise und Winzeraufstand an der Mittelmosel“ mit Dr. Walter Rummel, Bernkastel-Kues	15.11.2018	39
Filmvorführung mit Lehrgespräch „Landraub“, ein Film von Kurt Langbein und Christoph Brüser, Mainz	19.11.2018	23
„Smartphone, Tablet und Videostreaming – der Energiehunger der Terabytes“ Vortrag und Diskussion in Zusammenarbeit mit dem BUND Rheinland-Pfalz im Rahmen des Konsum-Schwerpunktes, Mainz	11.12.2018	42

Thema	Termin	Teil- nehmende
Israel – Naher Osten		
Bildungsreise nach Israel "70 Jahre Israel"	26.10.- 05.11.2018	17
Gesamt		348
Gesamtzahl ALLER Veranstaltungen		13.884

Kooperationen

Institution	Thema, Ort	Termin	Teiln.
Atlantische Akademie	„Rheinland-Pfalz, Deutschland und Amerika“ Kaiserslautern	23. - 25.02.2018	22
Atlantische Akademie	„Summer School 2018“ Kaiserslautern	30.07. - 03.08.2018	29
EFWI	„19. Tage der politischen Bildung Welt in Aufruhr - Internationale Konflikte verstehen“ Landau	22. - 23.11.2018	56
Europa-Haus Marienberg	„The Global Village - downsizing Entwicklungspolitik“ Bad Marienberg	15. - 18.05.2018	28
Europa-Haus Marienberg	„Demokratie im Umbruch? Zwischen Populismus und Pluralität - Eine Entdeckungsreise“ Bad Marienberg	28. - 30.05.2018	17
Europa-Haus Marienberg	„The Global Village - downsizing Entwicklungspolitik“ Bad Marienberg	18. - 21.09.2018	18
Europäische Akademie Otzenhausen	„5. Archäologietage Otzenhausen Unterwegs - Migration im Spiegel der Archäologie“ Otzenhausen	12. - 15.04.2018	114
Europäische Akademie Otzenhausen	„Gesichter über Inhalte: Sind unsere Demokratien zu personifiziert?“ Otzenhausen	26.11. - 01.12.2018	59
Evangelische Akademie der Pfalz Lambrecht	„Beteiligungskultur? Zur Bedeutung der pfälzischen Unionsbewegung“ Lambrecht	19. - 20.01.2018	53
Heinrich-Pesch-Haus	„Politisch Argumentieren in Zeiten von „Alternativen Fakten“ und „Fake News““ Ludwigshafen	31.01. - 02.02.2018	16
Heinrich-Pesch-Haus	„Couragiert gegen Rassismus“ Ludwigshafen	18.09.2018	92
Landesfilmdienst - medien.rlp	35. video/film Tage Mainz	26. - 27.10.2018	228

Institution	Thema, Ort	Termin	Teiln.
Weiterbildungszentrum Ingelheim	„Die Dritte Welt“ Ingelheim	15. - 17.02.2018	44
Weiterbildungszentrum	„Die Dritte Welt“ Ingelheim	22. - 24.08.2018	41
Weiterbildungszentrum	„Die Dritte Welt“ Ingelheim	08. - 10.08.2018	34
Weiterbildungszentrum Ingelheim	„Moderne Gentechnik“ Ingelheim	22. - 23.01.2018	33
Weiterbildungszentrum Ingelheim	„Dorthin, wo es besser ist“ Ingelheim	12. - 14.03.2018	53
Weiterbildungszentrum Ingelheim	„Free at last?“ Ingelheim	22. - 24.02.2018	30
Weiterbildungszentrum Ingelheim	„Nachhaltigkeit“ Ingelheim	24. - 26.01.2018	28
Weiterbildungszentrum Ingelheim	„Die Alt-Right - Rechtsruck in den USA“ Ingelheim	25. - 26.05.2018	48
Weiterbildungszentrum Ingelheim	„Studenttag gegen Rechtsextremismus“ Ingelheim	15.03.2018	91
Weiterbildungszentrum Ingelheim	„Vor den Toren Europas“ Ingelheim	10. - 11.04.2018	79
Weiterbildungszentrum Ingelheim	Studienreise Genf	28.05 - 01.06.2018	30
Weiterbildungszentrum Ingelheim	„Aggression, Gewalt und Rassismus“ Ingelheim	17. - 18.09.2018	21
Weiterbildungszentrum Ingelheim	„Aggression, Gewalt und Rassismus“ Ingelheim	25. - 26.10.2018	25
Weiterbildungszentrum Ingelheim	„Kommunistische Systeme im Vergleich“ Ingelheim	26. - 27.10.2018	25
Weiterbildungszentrum Ingelheim	„Sklaverei - Der Mensch als Eigentum in Geschichte und Gegenwart“ Ingelheim	09. - 10.11.2018	23
Weiterbildungszentrum Ingelheim	„Vielfältige Strukturen“ Ingelheim	07. - 09.11.2018	50
Weiterbildungszentrum Ingelheim	„Studenttag gegen Rechtsextremismus“ Ingelheim	13.12.2018	67
Weiterbildungszentrum Ingelheim	„Studenttag gegen Rechtsextremismus“ Ingelheim	12.12.2018	68
Weiterbildungszentrum Ingelheim	„Reiz der Verschwörung“ Ingelheim	23. - 24.11.2018	22
Gesamt			1.519

Förderungen

Lfd. Nr.	Veranstalter:	Thema, Ort:	Termin:	Tein. Zahl
1	JGU Mainz Institut für Politikwissenschaft	Ringvorlesung "Lobbyismus", Fachschaft Solitikwissenschaften Mainz	Sommersemester 2018	80
2	Universität Koblenz- Landau	Ausstellung "Das Sozial- Politische-Plakat: Kreativ für Menschenrechte"	18.04. - 17.05.2018	600
3	JGU Mainz Institut für Politikwissenschaft	Vortrag Igal Avidan Mainz	17.05.2018	55
4	Evangelische Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft	Weg der Nachhaltigkeit Kaiserslautern	06.06.2018	10
5	NAJU im NABU e. V.	NAJU-Zeltlager	11.09.2018	24
6	Kulturfabrik Koblenz	Wanderausstellung DDR Koblenz	27.09.2018	211
7	Metropolregion Rhein- Neckar	Demokratiefestival Hambacher Schloss	08. - 14.09.2018	500
8	Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik	13. Demokratie-Tag RLP Ingelheim	18.10.2018	750
			<u>TN gesamt:</u>	<u>2230</u>

Haushalt LpB

Einnahmetitel		
Verwaltungsgebühren - Bereitstellungspauschale	4.396,35 €	
Zuwendungen Dritter - Teiln.beitr.zu Veranstaltungen, Studienreisen	4.134,55 €	
Einnahmen	8.530,90 €	
Gesamtausgaben LpB 2018	€	%
Sacharbeit	411.623,94 €	57,04
Miete/LpB (incl. Entgelte f. Raumvermietung)	88.772,40 €	12,30
Bewirtschaftung der Gebäude und Räume	45.445,56 €	6,30
Kleinere hauswirtschaftliche Instandsetzungen und kleinere bauliche Maßnahmen	- €	0,00
Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte und Ausstattungsgegenstände (inkl. EDV)	44.568,81 €	6,18
Schüler- und Jugendwettbewerb	48.225,49 €	6,68
Außenstellen der Landeszentrale für politische Bildung	9.857,85 €	1,37
Reisekosten	9.473,47 €	1,31
Maßnahmen der pol. Bildung zur Bekämpfung des politischen Extremismus	60.171,34 €	8,34
Integrationsmaßnahmen	3.457,69 €	0,48
Gesamtausgaben	721.596,55 €	100,00

Ausgaben Sacharbeit	411.623,94 €	
Eigenveranstaltungen	116.087,49 €	28,20
Eigenpublikationen	38.148,76 €	9,27
Seminare in Zusammenarbeit mit rhld.-pfälzischen Bildungsträgern	66.092,96 €	16,06
Publikationen inkl. Frachtkosten	35.078,91 €	8,52
Medienarbeit incl. Internet	27.114,78 €	6,59
Bibliothek	42.006,59 €	10,21
Praktikumsverträge	600,00 €	0,15
Verpflegung bei Veranstaltungen	4.363,22 €	1,06
Künstler-Sozialkasse	3.560,73 €	0,87
Sonstiges (Bsp. Umbuchungen für Flyerversand, Sonstige nicht eindeutig zuzuordnende Leistungen/Rechnungen)	78.570,50 €	19,09
Summe Sacharbeit	411.623,94 €	100,00
Ausgaben Schüler- und Jugendwettbewerb	48.225,49 €	
Ausschreibung	10.827,70 €	
Jury	3.213,00 €	
Preisverleihung incl. Fahrkosten	14.986,47 €	
Preise incl. Preisträgerfahrten u. Berlinseminare	19.198,32 €	

Haushalt Osthofen

Gesamtausgaben	Gedenkarbeit	Gedenkarbeit	Gedenkarbeit
	allgemein 2018	allgemein 2017	allgemein 2016
Euro			
Sacharbeit	120.071,81 €	107.500,00 €	135.917,17
Zuschüsse für Fördervereine	116.500,00 €	116.500,00 €	116.500,00
Entgelte für Aushilfskräfte (Werkverträge)	4.410,00 €	/	7.887,85
Entgelte für FSJ-Kräfte	1.140,00 €	1.394,25 €	
Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte und Ausstattungsgegenstände	14.798,22 €	15.890,84 €	38.916,77
Miete/LpB	442.871,16 €	438.723,84 €	436.459,62
Bewirtschaftung der Gebäude und Räume	99.619,65 €	83.038,57 €	87.442,38
Kleine Instandsetzungen	13.878,72 €	5.574,88 €	5.064,54
Reisekosten	15.858,72 €	12.849,00 €	11.610,00
Ankauf Grundstücke Hinzert	0,00 €	1.636,83	0,00
Erwerb von Geräten	7.884,44 €	2.914,29 €	4.015,37
Gesamtausgaben	837.032,72 €	786.022,50 €	843.813,70
Einnahmen	2.365,32 €	964,50 €	2.692,85

*Werkverträge, Praktikavergütungen und die Entgelte der FSJ-Kräfte liefen 2016 noch komplett über einen gemeinsamen Titel, dieser wurde 2017 in 3 unterschiedliche Titel aufgeteilt (Werkverträge, Praktika, FSJ). Zuständigkeit des Werkvertrags titels wechselte 2018 von Mainz auf die Gedenkarbeit. Der Praktikaritel liegt der Zuständigkeit von Mainz.

Besucherkzahlen Osthofen und Hinzert

	Pädagogisch betreute Gruppen			Gesamt		
	2018	2017	2016	2018	2017	2016
Osthofen	566	426	461	15.448	12.902	14.637
Hinzert	225	223	234	10.728	9.934	9.728

Anträge auf Anerkennung der Förderungswürdigkeit

Für die Teilnahme an förderungswürdigen staatspolitischen Bildungsveranstaltungen kann nach der Landesurlaubsverordnung Urlaub unter Fortzahlung der Dienstbezüge gewährt werden. Die Förderungswürdigkeit einer solchen Veranstaltung wird auf Antrag des Veranstaltungsträgers von der Landeszentrale für politische Bildung geprüft.

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 31 Anträge auf Anerkennung der Förderungswürdigkeit politischer Bildungsveranstaltungen gem. § 26 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 der Landesurlaubsverordnung gestellt und genehmigt.

Kuratorium

Die Arbeit der Landeszentrale für politische Bildung wird gemäß der Anordnung der Landesregierung Rheinland-Pfalz vom 18.12.1973 von einem 16-köpfigen Kuratorium begleitet und unterstützt. Die Mitglieder - acht vom Landtag vorgeschlagene Mitglieder und acht weitere Persönlichkeiten aus dem wissenschaftlichen und öffentlichen Leben - werden von der Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur für die Dauer einer Legislaturperiode des Landtags berufen.

Das Kuratorium hat die Aufgabe, die politische Ausgewogenheit der Arbeit der Landeszentrale zu sichern und an der mittel- und langfristigen Zielsetzung der Tätigkeit der Landeszentrale mitzuwirken.

Dem Kuratorium gehören 2018 nachfolgende Mitglieder an:

Vorsitzender:	Christoph Grimm	Landtagspräsident a. D.
Stv. Vorsitzende:	Marlies Kohnle-Gros	Mitglied des Landtags (CDU)
Weitere Mitglieder:	Daniel Köbler	Mitglied des Landtags (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
	Bettina Brück	Mitglied des Landtags (FDP)
	Helga Lerch	Förderverein Projekt Osthofen
	Johannes Klomann	Mitglied des Landtags (SPD)
	Manfred Geis	Mitglied des Landtags (SPD)
	Joachim Paul	Mitglied des Landtags (AfD)
	Prof. em. Dr. Ulrich Sarcinelli	Universität Koblenz-Landau
	Dr. Stefan Scheil	Erich-und-Erna-Kronauer-Stiftung
	Dr. Thomas Posern	Ev. Kirchen im Lande Rheinland-Pfalz
	Karl-Heinz van Lier	Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung in Mainz
	Alrun Schleiff	Geschäftsführerin Heinrich-Böll-Stiftung Mainz
	Dieter Skala	Ordinariatsdirektor Katholisches Büro Mainz
	Brigitte Juchems	Friedrich-Ebert-Stiftung

Landesarbeitsausschuss (LAA)

Der 1994 eingerichtete Landesarbeitsausschuss hat gemäß § 2 der Geschäftsordnung die Aufgabe, die Zusammenarbeit der Einrichtungen und Vereinigungen in der Fragen der politischen Bildung zu fördern und die Landeszentrale bei der langfristigen Ziel- und Projektplanung zu beraten. Die Mitglieder werden vom Leiter der Landeszentrale jeweils für die Dauer von drei Jahren berufen.

Vorsitzender des LAA ist Kraft der Geschäftsordnung der Landeszentrale der Direktor.

Seit dem 28. August 2018 amtierende Mitglieder:

Dr. David Sirakov	Direktor	Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz
Gabriele Schneidewind	Geschäftsführerin	Arbeit & Leben gGmbH
Miguel Vicente	Beauftragter für Migration und Integration	Ministerium für Integration Familie, Kinder, Jugend , und Frauen
Volker Elsenbast	Direktor	Erziehungswissenschaftliches Fort- und Weiterbildungsinstitut
Eva Wessela	Geschäftsführerin	Europäische Akademie Otzenhausen GmbH
Anselm Sellen	Leiter	Europa-Haus Marienberg
Dr. Christoph Picker	Direktor	Evangelische Akademie der Pfalz
Volker Hergenhan	Geschäftsführer	Evangelische Sozialakademie Friedewald
Brigitte Juchems	Leiterin	Friedrich-Ebert-Stiftung Mainz
Alrun Schleiff	Geschäftsführerin	Heinrich-Böll-Stiftung Rheinland-Pfalz
Ulrike Gentner	Stellv. Leiterin des Bildungsbereichs	Heinrich-Pesch-Haus
Dr. Jürgen Kost	Fachbereichsleiter	Institut für Lehrerfort und -weiterbildung
Dr. Hermann Stauffer		Jenny Marx Gesellschaft für politische Bildung e. V.
Elisabeth Vanderheiden	Geschäftsführerin	Kath. Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz e.V.
Horst Grundheber	Geschäftsführer	Landesfilmdienst Rheinland-Pfalz e. V.
Leonie Hein	Vorsitzende	Landesjugendring Rheinland-Pfalz
Matthias Schmitt	Pressesprecher	Landesvereinigung Unternehmerverbände Rheinland-Pfalz
Katharina Friedrich	Geschäftsführerin	medien + bildung.com GmbH
Thorsten Jung	Referent	Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie
Klaus Tiggemann	Referent	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Sabine Pfeiffer	Abteilungsleiterin.	Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz
Kerstin Cappel	Kommissarische Leitung	PfalzAkademie Lambrecht
Susanne Kros	Leiterin	Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum
Steffi Rohling	Direktorin	Verband der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz e. V.
Dr. Florian Pfeil	Leiter	Weiterbildungszentrum Fridtjof-Nansen-Akademie

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 31.12.2018

Nachname	Vorname	Position	Telefon
Arenz-Morch	Angelika	Beschäftigte (2/3) *	0 62 42 – 91 08 19
Bach	Franziska	Beschäftigte	0 61 31 – 16 29 73
Bader	Uwe	Beschäftigter *	0 62 42 – 91 08 15
Barth-Schibold	Andrea	Beschäftigte (5/8, seit dem 01.10.2018 3/4)	0 61 31 – 16 29 78
Möhner	Jana	Beschäftigte	0 61 31 – 16 29 74
Dörflinger	Angelika	Beschäftigte (1/2)	0 61 31 – 16 29 70
Elm	Birgit	Beschäftigte (3/4)	0 61 31 – 16 46 60
Gill, Dr.	Albrecht	Beschäftigter	0 61 31 – 16 29 80
Gube	Dieter	Beschäftigter	0 61 31 – 16 40 98
Hahn	Ernst	Beamter abgeordnet **	02 61 – 13 37 063
Heidt	Katrin	Beschäftigte (1/2)	0 61 31 – 16 29 83
Hetzel	Kerstin	Beschäftigte *	0 62 42 – 91 08 16
Holdt	Ulrike	Beschäftigte * (seit 01.06.2018)	0 62 42 – 91 08 12
Irlé	Mathias	Beschäftigter *	0 62 42 – 91 08 13
Kukatzki	Bernhard	Beschäftigter	0 61 13 – 16 29 71
Leiber	Mario	Beschäftigter ***	0 65 86 – 99 24 93
Lips	Anke	Beamtin (1/2)	0 61 31 – 16 29 75
Malzkorn	Peter	Beschäftigter (1/2)	0 61 31 – 16 29 84
Nehls, Dr.	Irene	Beschäftigte (1/2) * (bis 31.03.2018)	0 62 42 – 91 08 11
Reinhard	Steffen	Beamter abgeordnet ***	0 65 86 – 99 22 93 9
Reitzel	Petra	Beschäftigte (90%) (bis 31.10.2018)	0 61 31 – 16 41 04
Rohde	Marianne	Beamtin	0 61 31 – 16 29 82
Ruppert-Kelly	Martina	Beschäftigte *	0 62 42 – 91 08 17
Scheuer	Christiane	Beschäftigte	0 61 31 – 16 29 81
Schmitt	Jörg	Beschäftigter	0 61 31 – 16 29 79
Schmitt	Stefanie	Beschäftigte *	0 62 42 – 91 08 24
Schoppmann	Anna- Rebecca	Beschäftigte (7/8)	0 61 31 – 16 29 76
Siebel	Annette	Beschäftigte (seit 01.03.2018)	0 61 31 – 16 29 72
Ullrich	Rainer	Beschäftigter	0 61 31 – 16 29 77
Waninger	Anne	Befristet Beschäftigte (1/2)	0 61 31 – 16 29 75
Welter, Dr.	Beate	Beschäftigte ***	0 65 86 – 99 24 95
Wenner	Horst	Beschäftigter	0 61 31 – 16 41 03
Wieg	Silvia	Beschäftigte *	0 62 42 – 91 08 10
Wilhelm	Caroline	Beschäftigte *	0 62 42 - 91 08 18

* NS-Dokumentationszentrum Rheinland-Pfalz/Gedenkstätte KZ Osthofen

** Außenstelle Nord in Koblenz

*** Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert